

spezial euro

www.finanzen.net

April 2010 | Schutzgebühr 2,00 €

Vermögensverwaltende Fonds

Schluss mit Achterbahn



Verlags-Sonderveröffentlichung in Kooperation mit AECON Fondsmarketing GmbH

Die besten Fonds



Mit Euro fundsxpress erfahren Sie wöchentlich brandaktuell alles Wissenswerte aus der faszinierenden Welt der Investmentfonds!

€uro fundsxpress liefert Auswertungen für über 5.000 Fonds inklusive der FondsNote als verlagseigenem Rating. Er beurteilt die wichtigsten Fonds-Neuheiten, porträtiert Fondsmanager, analysiert die aussichtsreichsten Anlagemärkte und stellt regelmäßig die besten Fonds vor. Beiträge zu rechtlichen und steuerlichen Themen sowie die Fonds-Meisterschaft runden den €uro fundsxpress ab.



Jeden Freitag erhalten Sie kostenlos und unverbindlich:

- Fondsporträts
- Hitlisten
- Interviews
- exklusives Rating für 5.000 Fonds
- Marktberichte
- Musterdepots
- umfangreiche Statistiken



Jetzt anmelden unter: www.fundsxpress.de oder bei:
 €uro Leserservice fundsxpress Tel. 0 55 21 / 85 55 55 • E-Mail: abo@fundsxpress.de

Liebe Leser,



Ronny Kohl
Chefredakteur
Euro Spezial

die Börse gleicht nicht selten einer Achterbahn. Bisweilen steigen die Aktienkurse abrupt, um wenig später – scheinbar ohne Grund – wieder zurückzufallen. Wem das zu heikel ist, der muss sich mit den sicheren, aber mageren Zinsen von Festgeld & Co begnügen. Wer indes die zweifelsohne vorhandenen überdurchschnittlichen Renditechancen von Aktieninvestments nutzen will, muss Kursschwankungen in Kauf nehmen – oder sich für einen vermögensverwaltenden Fonds entscheiden, dessen Manager die Schwankungen durch geschicktes Agieren glättet. Dazu sind spezielle Strategien notwendig, die wir Ihnen in dieser Ausgabe von Euro Spezial anhand ausgewählter Fondsangebote vorstellen wollen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und viel Erfolg mit Ihren Investments!



INHALT

Schluss mit Achterbahn: Mit Fonds starke Kursausschläge vermeiden	4
„Es gilt, Fehler zu vermeiden“: Interview mit Jürgen Dumschat, AECON	6
Porträts: Ausgewählte vermögensverwaltende Fonds stellen sich vor	8
Checkliste: Die technischen Daten der vermögensverwaltenden Fonds	26

IMPRESSUM

Verlags-Sonderveröffentlichung der
Axel Springer Financial Media GmbH
Bayerstr. 71–73, 80335 München
Tel. 089/272 64-0, Fax: -333,
E-Mail: redaktion@eurams.de

Herausgeber & Geschäftsführer:

Dr. Frank-Bernhard Werner

Chefredakteur: Ronny Kohl (verantwortlich
für den Inhalt, Anschrift siehe Verlag)

Leitender Redakteur: Ludwig Riepl

Chef vom Dienst: Valentin Kraemer

Lektorat: Dr. Gabi Rupp, Susanne Traub-Schweiger

Gestaltung: Rudi Sandbilller

Digital Imaging: Wolfgang Kriegbaum

Bildredaktion: Julian Mezger

Fotograf: Julian Mezger

Verlagsleitung: Peter X. Willeitner

Objektleitung: Daniela Ganz

Anzeigen: Belinda Lohse

Tel. 089/272 64-124; Fax: -198

Leserbindung und Veranstaltungen:

Stephan Schwägerl (Ilg.)

Tel. 089/272 64-349; Fax: -198

Lizenzvergabe und Sonderdrucke:

Marcus Batta (Ilg.)

Tel. 089/272 64-121; Fax: -198

Sales & Kooperationen:

Andreas Willing (Ilg.)

Tel. 089/272 64-108; Fax: -198

Druck: Stark Druck GmbH & Co. KG

Im Altgefäll 9, 75181 Pforzheim

Kooperationspartner:

AECON Fondsmarketing GmbH

Wichtiger Hinweis: Euro Spezial enthält keinerlei Finanzanalysen. In keinem Fall soll zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten aufgefordert werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung, noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar.

Euro Spezial ersetzt keine Anlageberatung. Euro Spezial ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt worden, jegliche Haftung aufgrund von Angaben in diesem Heft ist ausgeschlossen.

Schluss mit Achterbahn

Anleger hassen es, wenn ihre **Geldanlage einer Berg-und-Tal-Fahrt gleicht**. Sie wünschen eine Anlage, die starke Ausschläge vermeidet. Zum Beispiel **vermögensverwaltende Fonds**, die ihrem Anspruch auch gerecht werden.

Investmentanlagen sind vielfach zu Modeartikeln geworden. Neue Trends sorgen für eine Welle neuer Fonds, die oft nach explosionsartigem Erfolg wieder von der Tagesordnung verschwinden und hin und wieder auch mal ein Comeback feiern. Ob Biotech, Telemedien, Internet oder Pharma – die Stars des letzten Jahrzehnts wurden abgelöst durch BRIC, New Energy, Agrar oder Klimaschutz.

Milliardenbeträge werden hin und her geschoben und sorgen allein schon durch ihre Schubkraft für steigende oder fallende Kurse. Nur wer den Trend früh genug identifiziert und über die Disziplin verfügt, auch rechtzeitig – vor Erreichen der Höchststände – wieder auszusteigen, der hat eine Chance auf dauerhaft guten Wertzuwachs.

In deutschen Anlegerdepots sieht die Realität leider oft anders aus. Der Einstieg erfolgt meist erst, wenn man sich hinreichend vom Erfolg des Trends überzeugen konnte. Und wenn er kippt, verkauft man oft erst dann, wenn der Leidensdruck kaum noch auszuhalten

ist. Statt von Trends zu profitieren, wird so von Trend zu Trend das Vermögen dezimiert.

Je spezialisierter ein Fonds für bestimmte Themen, Länder oder Branchen konzipiert ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass seine Wertentwicklung starken Schwankungen unterworfen ist. Selbst breit streuende Aktienfonds (und selbstverständlich auch entsprechende ETFs) setzen Anleger mitunter Risiken aus, die deren zulässige Belastung deutlich übersteigt. Nur eine

Minderheit der Anleger würde die Frage, ob ein temporärer Rückgang des Fondswerts um mehr als 50 Prozent akzeptabel wäre, um langfristig eine Überrendite anzustreben, bejahen. Trotzdem notieren etliche milliarden-schwere Fonds nicht nur deutlich unter ihren einstigen Höchstständen, die teilweise sogar aus dem Jahr 2000 stammen. Nicht selten ging es im Zuge der Finanzkrise um bis zu 50 Prozent bergab.


Kaum war die Finanzkrise zwei Jahre alt, kam ein altes Thema zu neuem Glanz: Auf einmal waren vermögensverwaltende Fonds in den Schlagzeilen. Fonds für die Krise, Alleskönner und Baisse-Profitereure – die Liste der verliehenen Attribute ist lang. Doch wer meint, dass es sich hier nur um eine weitere Modeerscheinung handelt, die bald wieder von der Bildfläche verschwindet, der dürfte sich täuschen.

Vermögensverwaltende Fonds sind keine Erfindung der Marketingabteilungen von Fondshäusern auf der Suche nach einem neuen Trend. Dahinter



Breite Streuung ist auch bei kleinen Depots Pflicht.“

Jürgen Dumschat,
AECON Fondsmarketing GmbH



stecken vielmehr die vielen kleinen und unbekanntenen Vermögensverwalter und Fondsboutiquen, die es spätestens nach dem Platzen der Technologieblase vor nunmehr zehn Jahren leid waren, ihren Anlegern auf Dauer zuzumuten, was den Hamster im Rad nicht zu stören scheint: ständig in Bewegung zu sein, ohne von der Stelle zu kommen.

Die Möglichkeiten, starke Rückschläge der Börsen abzufedern, waren zunächst begrenzt. Bis im Jahr 2004 das Investmentmodernisierungsgesetz in Kraft trat, war man auf die unterschiedlich starke Gewichtung der einzelnen Assetklassen beschränkt. Liefen die Aktienmärkte gut, wurden – je nach Konzept – bis zu 100 Prozent in Aktien investiert. Ging es hingegen bergab, wurde der Rentenanteil erhöht. Und falls es in beiden Segmenten schlecht lief, konnte mancher Fonds auch bis zu 100 Prozent Cash halten, um einmal Erreichtes nicht zu gefährden.

Mit neuen gesetzlichen Grundlagen wurde das Spektrum der Möglichkeiten

erheblich erweitert, und die Vielfalt der Konzepte macht es schier unmöglich, eine klare Grenze zu ziehen, ab wann ein Fonds tatsächlich als vermögensverwaltender Fonds bezeichnet werden kann. Von Multi-Asset-Fonds über Long/Short – bis hin zu Länder- oder Stockpicking-Fonds mit Futures-Overlay – alles ist erlaubt, wenn es dem Ziel dient, Verluste zu begrenzen, ohne damit die Gewinnerwartungen – wie bei der Mehrzahl der Garantiefonds – überproportional zu beschneiden.

In diesem Heft präsentieren verschiedene Gesellschaften, was sie unter einem vermögensverwaltenden Ansatz verstehen. Die Vielfalt mag auf den ersten Blick verwirrend sein. Aber genau eine solche Vielfalt vermag den Anleger davor zu bewahren, ausgerechnet aufs falsche Pferd zu setzen. Es gilt, verschiedenste Fonds miteinander zu kombinieren, um Fehlritte im Depot aufzufangen. Sobald nämlich sowohl an steigenden als auch an fallenden Kursen verdient werden kann, können jeweils auch Verluste entstehen.

Streuung ist das A und O. Temporäre Schwächen eines Fonds im Depot können durch gute Leistungen anderer Fonds kompensiert werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Dutzend oder mehr Fonds mit unterschiedlichen Managern und Konzepten alle zur gleichen Zeit versagen, ist sehr gering. Deshalb ist eine breite Streuung – auch bei kleinen Depots – allerobere Pflicht und die einzige absolut kostenfreie Möglichkeit, das Risiko im Depot zu minimieren. •

„Fehler vermeiden“

Anlageberatung darf die **Nebenwirkungen** spannender Investmentchancen **nicht verschweigen**, ist das Credo von **Fondsberater Jürgen Dumschat**.

€uro spezial: *Herr Dumschat, glauben Sie, dass Anleger im Großen und Ganzen mit ihren Investments zufrieden sind?*

Jürgen Dumschat: Ja und nein. Ja, weil sich Privatanleger generell von momentanen Eindrücken beeinflussen lassen – und die Kurse im zurückliegenden Jahr vielfach gestiegen sind. Nein, wenn sie über alle Jahre ihrer Investments hinweg kritische Bilanz ziehen würden.

? Was läuft aus Ihrer Sicht verkehrt?

Dumschat: Anleger wie Berater sind großteils zu sehr auf Rendite fixiert. Bestes Argument sind dann Kursver-

läufe, die nach rechts oben gehen. Dabei kommt es doch stark darauf an, von welcher Basis man das rechnet. Zehn Prozent von 100 sind einfach nicht dasselbe wie zehn Prozent von 50. Nur – einem Chart sieht man das nicht an.

? Was müsste sich in der Beratung ändern, um Anleger langfristig zufriedener zu machen?

Dumschat: Berater – auch die in Banken – müssen mit Kunden mehr und vor allem verständlicher über Risiken als über Chancen sprechen. Was ist eigentlich alles ein Risiko und wie wirken sich diese zusammen aus? Nur so

wird klar, welche Risiken der Anleger tatsächlich verkraften kann.

? Können Sie dies näher erläutern?

Dumschat: Gern. Stellen wir uns vor, es wäre das Jahr 2006. Die Grafik eines 15 Jahre zuvor aufgelegten Aktienfonds zeigt kumuliert einen Wertzuwachs von 900 Prozent. Es reicht aber nicht, allgemein darauf hinzuweisen, dass die dort nachvollzogene Wertentwicklung Schwankungen unterlag.

? Sind Anleger angesichts des 900-Prozent-Erfolgs nicht auf diesem Ohr taub?

Dumschat: Nein, sie hören schon genau hin, aber nur, wenn man ihnen sagt, dass



Vita

Jürgen Dumschat, Jahrgang 1955, Bankkaufmann, Marketing-Fachwirt und zertifizierter Fondsberater (EAFP), unterstützt seit 22 Jahren Finanzdienstleister im Investmentbereich. Seit Ende März ist er auch stv. Vorsitzender des FVI Verein zur Förderung der Investment-idee in Deutschland.

etwa der kleine Knick im Herbst 1998 ein temporäres Minus von 41,5 Prozent markiert. Dass also fast die Hälfte des Kapitals eben mal futsch war – und dass sie das aushalten müssen, ohne vom Glauben abzufallen, wenn sie eine Chance auf die genannten Renditen haben wollen.

? Warum betonen Sie das so stark?

Dumschat: Weil der Anleger sich immer nur punktuell mit seinem Investment beschäftigt. Eine solche Momentaufnahme ist beispielsweise der Depotauszug. Wenn dann die Wertentwicklung unterhalb der Erwartungen des Anlegers liegt, ist er unzufrieden ...

? ... obwohl der Fonds sonst einen besseren Verlauf genommen hat? Unterschätzt man damit nicht sehr die Kritikfähigkeit des durchschnittlichen Investors?

Dumschat: Leider nicht. Selbst wenn ein Berater ein Depot zusammenstellen kann, dessen Entwicklung sich wie eine Sinuskurve um die langfristig gewünschte Wertentwicklung schlängelt, sieht das der Anleger nur an den ganz seltenen Tagen, an denen der Depotwert seine Erwartungskurve schneidet. Aber selbst wenn das Depot besser läuft, als anfangs als Zielvorgabe formuliert wurde, ist der Kunde oftmals unzufrieden.

? Warum sollte das passieren?

Dumschat: Ganz einfach: Weil es häufig andere Anleger mit weitaus besseren Ergebnissen gibt, die ihn bloss vor Neid machen. Dass diese zu einem erheblichen Teil nur der Ausgleich für zuvor entstandene höhere Verluste sind, ist dem Neider meist nicht bewusst.

? Mit anderen Worten, er vergisst komplett seine Rendite/Risiko-Balance und verfällt einem reinen Renditewahn?

Dumschat: Genau, und deshalb ist es zur Vorbeugung so wichtig, dass ihn sein Berater bereits vor der Investition in aller Deutlichkeit für Risiken sensibilisiert, dass er an Rendite nicht mehr denken kann, ohne auch ein entsprechendes Risiko vor seinem geistigen Auge präsent zu haben.



Gute Fonds machen die höllische Achterbahntour der Kurse zu einer vergleichsweise gemütlichen Fahrt."

Jürgen Dumschat,
Fondsberater und Chef der
AECON Fondsmarketing GmbH

? Gibt es auch Fonds, mit denen Anleger von Haus aus zufrieden sein müssten?

Dumschat: Es finden sich praktisch für jede vom Anleger angestrebte Wertentwicklung von der früheren Performance ideal passende Fonds. Mit welchen der Anleger zukünftig zufrieden sein wird, ist dagegen schwer zu sagen, zumal ja auch die Anlegererwartungen noch volatil sind. Ideal ist deshalb aus meiner Sicht ein breiter Mix unterschiedlicher Konzepte, die mit unterschiedlichen Mitteln von unterschiedlichen Fondsmanagern betreut werden.

? Sie raten also zu breiter Streuung auch bei vermögensverwaltenden Fonds?

Dumschat: Einfach, weil es fast sicher die eine oder andere Enttäuschung geben wird, die aber oft durch bessere als erwartete Entwicklungen von anderen Fonds kompensiert werden kann. Allerdings rate ich nicht zu einem Dutzend Fonds, die sich in einer Krise alle in die gleiche Richtung bewegen. Nur gegenläufige – sprich: unkorrelierte – Wertentwicklungen begünstigen eine konsistente Depotwertentwicklung und

machen aus der höllischen Achterbahntour eine vergleichsweise gemütliche Fahrt mit einer Berg-und-Tal-Bahn.

? Taugen vermögensverwaltende Fonds auch als mündelsichere Geldanlage?

Dumschat: Besser als etliche Aktienfonds, die als mündelsicher deklariert sind. Warum? Weil die überwiegende Mehrzahl der vermögensverwaltenden Fondsboutiquen nicht im Branchenverband BVI ist. Der aber verwaltet eine Liste von Fonds seiner Mitglieder, die bereits einmal als mündelsicher eingestuft wurden. Und nur auf die greifen die zuständigen Gerichte direkt oder über IHK-Sachverständige zurück.

? Sind vermögensverwaltende Fonds eine Alternative zu einer Rundumbetreuung durch einen versierten Berater?

Dumschat: Sie helfen, den Fehler zu vermeiden, dass man sich nach einem negativen Jahr einen anderen Betreuer für seine Assets sucht, der vielleicht sein schlechtes Jahr erst noch vor sich hat. Mit der Entscheidung für einen vermögensverwaltenden Fonds-Mix erteilt der Anleger letzten Endes eine ganze Reihe von Vermögensverwaltungsmandaten auf einen Streich. Dabei sollte man allerdings beachten, dass sich der Vorteil unterschiedlicher Entwicklungen der einzelnen Depotbausteine nur dann einstellen kann, wenn auch solche Fonds berücksichtigt werden, die jüngst weniger zufriedenstellend – aber trotzdem gut im Vergleich mit ihresgleichen – gelaufen sind.

? Was leisten vermögensverwaltende Fonds, was andere Fonds nicht bieten?

Dumschat: Grundsätzlich ist es wohl die konzeptionelle Möglichkeit, Verluste zu begrenzen, ohne zugleich die Ertragschancen überproportional zu beschneiden. Ob dies durch aktive Umschichtung zwischen den Assetklassen oder beispielsweise über Derivatestrategien geschieht, muss man sich im Einzelfall ansehen. Allein schon die in diesem Heft vorgestellten Fonds zeigen eine unglaubliche Vielfalt an Möglichkeiten. ●

Das Interview führte Ronny Kohl

Fondsporträts

Auf den folgenden Seiten präsentieren ausgewählte Anbieter ihre **vermögensverwaltenden Fonds** – deren Anlagestrategie, die zur Verfügung stehenden Absicherungsstrategien und die bislang erreichten Erfolge. Einen Überblick über alle vorgestellten Fonds, deren wichtigste Kennzahlen sowie die Internetadresse für weitere Informationen finden Sie alphabetisch sortiert auf den Seiten 26/27.



Die Produktkonstrukteure der Frankfurter Patriarch Multi Manager GmbH haben Dr. Jens Ehrhardt, Deutschlands renommiertesten unabhängigen Vermögensverwalter, und die Berenberg Bank, Deutschlands älteste Privatbank, für das Managementmandat ihrer neuesten Fondsidee ausgewählt.

Bei dem innovativen vermögensverwaltenden Kapitalabsicherungsfonds Patriarch Multi Asset Dynamisch besorgt die DJE Kapital AG die Zusammenstellung der Zielinvestments, während das Institutionelle Asset Management der Berenberg Bank mittels langjährig bewährter Computertrendfolgesysteme das Risikocontrolling übernimmt. Beide Manager agieren dabei unabhängig voneinander. DJE entscheidet, in welche Werte investiert wird, und das Computermodell von Berenberg, wann eine Investition sinnvoll ist und wie hoch der Investitionsgrad sein soll. Hierbei gibt es je nach Markterfordernissen drei Zustände: voll im Aktienmarkt investiert, hälftig oder komplett abgesichert.

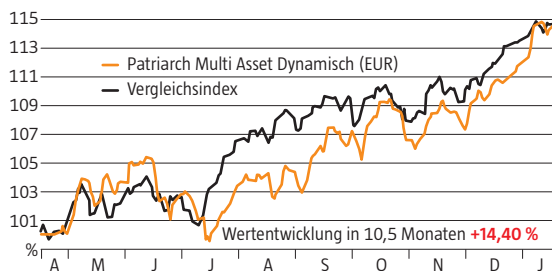
Somit nimmt der Anleger in positiven Börsenzeiten die Chancen von Aktien wahr, wird in schwächeren Phasen aber vor

Fondsname: Patriarch Multi Asset Dynamisch

ISIN: LU 032 786 995 3

deren Risiken geschützt. Dass sich diese durch die Produktmacher der Patriarch gebündelte Börsenkompetenz in einem bisher konkurrenzlosen Managementansatz für den Anleger bezahlt macht, zeigt ein Blick auf die nackten Ergebnisse.

14,4 Prozent Rendite (per 04.03.10) seit seiner Auflegung vor 10,5 Monaten (siehe Grafik) und Platz 12 von 331 Fonds derselben Vergleichsgruppe über sechs Monate (per 26.02.10) bestätigen die Güte des Konzepts und der Beteiligten deutlich.





Beim Abschwung an den Aktienmärkten nicht dabei sein, vom Aufschwung dagegen profitieren. Das ist der Traum vieler Anleger. Doch woher soll man wissen, wohin sich die Märkte bewegen? Jeden Tag wirken zahlreiche Einflussfaktoren auf Aktienkurse ein.

Die Stuttgarter Fondsboutique pulse invest GmbH versucht mit dem Fonds pulse invest - ABSOLUTE_MM im Gegensatz zu fundamentalen Ansätzen nicht, diese vorherzusagen, sondern sinnvoll damit umzugehen. Damit ist pulse invest völlig prognosefrei. Einzigartig wird das System aber erst dadurch, dass es auch nicht auf die Vergangenheit optimiert. Das gesamte Anlageuniversum ist auf 150 Bluechips, also hochkapitalisierte Aktien, aus Euroland beschränkt, von denen sich meist 30 bis 40 im Portfolio befinden.

Die Auswahl der Aktien erfolgt systematisch durch das in den 90er-Jahren von den beiden Managern Gerd Jung und Stefan Knöppler entwickelte Investmentkonzept. Über konsequente Stoppkurse werden schlecht laufende Aktien Mittel entzogen und gut laufende Aktien Mittel zugeführt.

Die Entwicklung der Bankengewichtung zeigt den Strategieansatz sehr deutlich. So war im Februar 2009 keine einzige Bank im Portfolio, im April 2009 stieg deren Anteil bereits auf knapp 23 Prozent, wodurch der Fonds von der Rally sehr gut profitieren konnte. Bis Februar 2010 sind Banken dann wieder bis auf eine Gewichtung von unter fünf Prozent ausgestoppt worden.

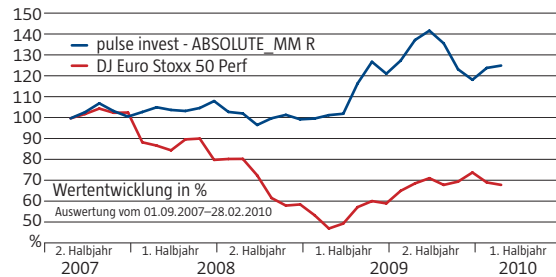
Da der Fonds stets eine Aktienquote von über 90 Prozent hält, kommt in Baissephasen eine dynamische Absicherungsstrategie zum Einsatz. Fallen also besonders viele Titel durch die Stopplimits, verbleiben die stabilsten im Fonds, werden aber mit einer Absicherung über einen Indexfuture ergänzt. Diese Absicherung kann auch über 100 Prozent steigen, um von fallenden Kursen zu profitieren.



Teamwork (v. li.): Stefan Knöppler und Gerd Jung, beide Geschäftsführer und Portfoliomanager, sowie Markus Lück, Produktmanager. Quelle: www.pulse-invest.de

Fondsname: pulse invest - ABSOLUTE_MM

ISIN: LU 030 700 538 8 (ausschüttend: LU 047 886 449 8)



Bezeichnung	Kum. Ergebnis	Rendite p.a.	Volatilität
pulse invest - Absolute_MM	23,83 %	+9,2 %	16,08 %
Euro Stoxx 50	-28,69 %	-13,14 %	21,28 %
50 %/50 %-Mischung	-3,25 %	-1,36 %	15,59 %

Quelle: FVBS, Stand: 28.02.2010

Umgekehrt zu den Stopplimits sorgen Go-Limits für den Kauf der Aktien. Steigen nach einer Baissephase entsprechend viele Aktien über die Go-Limits, wird die Absicherung folglich reduziert bzw. komplett aufgelöst. Durch die konsequente Umsetzung des Modells war der pulse invest - ABSOLUTE_MM beispielsweise ab Anfang April 2009 nicht mehr gesichert und konnte von der Aufwärtsbewegung sehr gut profitieren und das Jahr 2009 mit +18,77 Prozent abschließen.

Sinnvolle Diversifikation

Durch das dynamische Absicherungskonzept zeigt der pulse invest - ABSOLUTE_MM in der Halbjahresbetrachtung häufig eine gegenläufige Bewegung zum Aktienmarkt. So lief der Fonds seit Auflegung im Sommer 2007 in vier von sechs Halbjahresperioden in die jeweils andere Richtung als der Euro Stoxx 50. Dabei war der Fonds viermal im Plus, der Markt nur zweimal. Durch diese geringe Korrelation ist der pulse invest - ABSOLUTE_MM eine interessante Diversifikationsmöglichkeit.

Was bedeutet das in der Praxis?

Nimmt man den Euro Stoxx 50 stellvertretend für ein vorhandenes Aktienportfolio und hat diesem zu 50 Prozent den pulse invest - ABSOLUTE_MM beigemischt, hat sich die Wertentwicklung deutlich verbessert, zugleich sank die Volatilität spürbar (s. Tabelle).

Insgesamt konnte der Fonds seit Auflegung einen Wertzuwachs von 25,7 Prozent erzielen, der Index verlor dagegen mit 29 Prozent fast ein Drittel seines Werts (Stand 26.02.2010). Durch die erfolgreiche Entwicklung konnte der Fonds sein Volumen inzwischen auf über 40 Millionen Euro steigern.



Die lukrativsten Megatrends in einem Fonds – FLF Opportunities World

2027 soll China schon die Nummer 1 der Wirtschaftsnationen sein. 71 Billionen Dollar werden bis ins Jahr 2030 für Infrastruktur ausgegeben. Die Konjunkturpakete pumpen allein 450 Milliarden Dollar in erneuerbare Energien. Wie können Sie diese Entwicklungen für sich nutzen?

Die besten Chancen der Welt

Im Fortis L Fund Opportunities World werden die lukrativsten Megatrends der Welt in einem Fonds für Sie gebündelt. Als Mischfonds nehmen wir dabei nicht nur Aktienthemen auf, sondern Chancen aus allen anderen Assetklassen. Momentan investieren wir in die Themen Infrastruktur, Erneuerbare Energien, Neue Tiger und Dividendenerträge. Unser Asset-Allocation-Team sucht die vier bis acht aussichtsreichsten Themen aus, die die Welt verändern, und identifiziert die Industriezweige oder Assetklassen, die davon am meisten profitieren. Die spezialisierten Fondsmanager der zuständigen Invest-

Fondsname: Fortis L Fund Opportunities World

ISIN: LU 012 029 179 3

mentzentren von Fortis Investments wählen dann die besten Positionen zu diesem Thema aus und managen diese aktiv.

Kurzfristige Marktentwicklungen nutzen

Zusätzlich zu den langfristigen Themen nutzen wir auch unsere kurzfristigen Markteinschätzungen als Renditequelle. Dazu nutzen wir ein breites Spektrum an kleinen Positionen, das unsere kurzfristigen Erwartungen in den Bereichen Aktien, Märkte, Regionen und Währungen widerspiegelt. So kann die aktuelle Marktentwicklung berücksichtigt werden, ohne die ausgewählten Investmentthemen zu stören.

Aktive Steuerung der Aktienquote

Die Aktienquote des Fonds wird aktiv gesteuert und kann null bis 140 Prozent betragen. So können Einbrüche des Markts abgefedert und Kursrallys genutzt werden. Der Fonds konnte dadurch in den letzten fünf Jahren 5,64 Prozent jährliche Rendite erzielen und seinen Vergleichsindex jährlich um 3,65 Prozent übertreffen (Stand: 31.12.2009, um Gebühren bereinigt, in Euro).



Der **Allianz RCM Discovery Europe Strategy**¹ konzentriert sich auf ausgewählte europäische Unternehmen. Unsere hauseigenen Analysten identifizieren dabei Aktien, die aus Sicht des Fondsmanagements in Kombination mit einer marktneutralen Investmentstrategie langfristigen Erfolg versprechen. Dabei stützen sie sich auf fundamentale Unternehmensdaten.

Stabile Rendite im Fokus: Zielsetzung ist, unabhängig von einem Vergleichsindex eine stabile Rendite zu erwirtschaften. Der Wert des Fondsanteils kann allerdings auch fallen. Im Rahmen einer derivativebasierten Investmentstrategie investiert das Fondsmanagement zum einen in die potenzialstärksten europäischen Aktien (Long-Positionen). Zum anderen werden innerhalb dieser Strategie über Derivate Aktien verkauft, die nicht tatsächlich gehalten werden und bei denen das Fondsmanagement mit sinkenden Kursen rechnet (Short-Positionen). Mit auf Derivaten basierenden Investments in Long- und Short-Positionen soll eine deutliche Begrenzung des Netto-Aktienmarktrisikos erreicht werden.

Auf Schlechtwetterfronten vorbereitet: Ein wesentlicher Bestandteil der Strategie ist die laufende Risikoüberwachung

Fondsname: Allianz RCM Discovery Europe Strategy

ISIN: LU 038 402 269 4

durch das Fondsmanagement und durch interne Risikomanagement-Systeme. So können Risiken frühzeitig erkannt werden – für Chancen auf positive Erträge, auch bei Wind und Wetter!

¹ Die Volatilität (Wertschwankung) des Fondsanteilwerts kann stark erhöht sein. Verkaufsprospekte und weitere Informationen erhältlich bei Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Mainzer Landstraße 11–13, 60329 Frankfurt am Main.



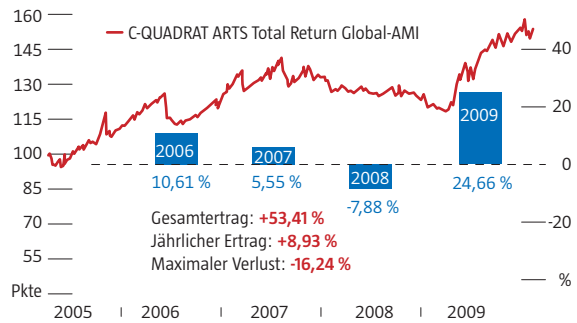


Der C-QUADRAT ARTS Total Return Global-AMI folgt einem Total-Return-Ansatz. Hierbei nutzt das Fondsmanagement ein von ARTS Asset Management entwickeltes technisches Handelsprogramm mit einer mittelfristig trendfolgenden Ausrichtung. Angestrebt wird, in allen Marktphasen einen absoluten Wertzuwachs zu erwirtschaften. Das Fondsvermögen kann vollständig in Aktienfonds investiert werden. In negativen Börsenzeiten kann der Aktienfondsanteil bis auf null reduziert werden. In einem solchen Fall werden die Gelder größtenteils in Investmentfonds mit kurz laufenden Anleihen oder Festgeld investiert. Das Handelssystem folgt klar definierten Tradingregeln und überwacht derzeit mehr als 10 000 Investmentfonds.

Beim diesjährigen deutschen Fondspreis von „Fonds Professionell“ konnten der C-QUADRAT ARTS Total Return Global-AMI, sowie sechs weitere von ARTS gemanagte Fonds jeweils den 1. Platz gewinnen. Des Weiteren ist der Fonds mit 5 Sternen von Morningstar, einem AA-Rating von Standard & Poor's sowie als Lipper Leader ausgezeichnet. Die unabhängige Stiftung Warentest stuft den Fonds als „stark überdurchschnittlich“ ein.

Fondsname: C-QUADRAT ARTS Total Return Global-AMI

ISIN: DE 000 AOF 5G9 8



Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu.

Der veröffentlichte Verkaufsprospekt des genannten Fonds in seiner aktuellen Fassung steht dem Interessenten bei der C-QUADRAT Kapitalanlage AG, Stubenring 2, A-1010 Wien, der AmpegaGerling Investment GmbH, Hohenzollernring 72, D-50672 Köln, kostenlos zur Verfügung und kann auch unter www.c-quadrat.com abgerufen werden. Jede Kapitalveranlagung ist mit einem Risiko verbunden. Kurse können sowohl steigen als auch fallen. Ausgabe- und Rücknahmespesen sind in der Berechnung der Performance nicht berücksichtigt. Quelle: Cyberfinancials

Vermögensverwaltende Fonds gibt's bei uns zu Top-Konditionen.

Und wenn Sie möchten, den Top-Vermögensverwalter gleich dazu!

Vertrauen Sie den Experten!

Die DAB bank ist im Geschäft mit unabhängigen Vermögensverwaltern führend. Auf Basis dieser engen Zusammenarbeit können wir Ihnen eine breite Auswahl ausgezeichneter Vermögensverwalter-Fonds zu Top-Konditionen bieten. Unsere ausgesuchten Expertseller-Fonds erhalten Sie sogar zum DAB Tiefstpreis. Inklusiv aktueller Markteinschätzungen. Sehen Sie selbst: www.dab-bank.de/expertseller

Informieren Sie sich jetzt über bankenunabhängige Vermögensverwaltung:

Oder möchten Sie Ihre gesamte Vermögensplanung in die Hände eines Profis legen? Dann vermitteln wir Ihnen gerne ein unverbindliches Kennenlerngespräch mit einem bankenunabhängigen Experten in Ihrer Nähe. Rufen Sie uns an: 01802 25 45 04*

*0,06 Euro/Anruf Festnetzpreis; Mobilfunkhöchstpreis 0,42 Euro/Minute.

www.dab-bank.de/expertseller

DAB bank

Die Direkt Anlage Bank



Fondsname: FAIRsekur Vermögensbildung balanced

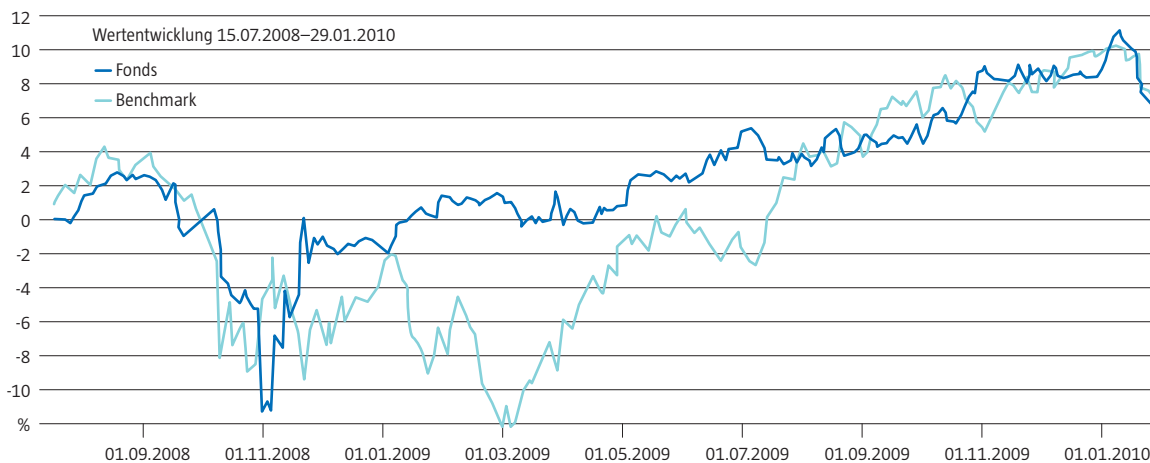
ISIN: DE 000 AOQ 2SH 9

Schwierige Zeiten erfordern moderne Konzepte:

Der FAIRsekur Vermögensbildung balanced ist als langfristiges Basisinvestment konzipiert. Der Fonds investiert entsprechend der jeweiligen Marktsituation in unterschiedlichen Verhältnissen in Aktien und Anleihen. Zielsetzung ist dabei unter anderem, dem Anleger lange Verlustperioden zu ersparen. Dennoch sollen Chancen bei der Titelselektion und insbesondere in der taktischen Assetklassen-Entscheidung genutzt werden. Hierzu wird auf ein bereits seit längerem erfolgreich bei institutionellen Kunden eingesetztes Mehrfaktoren-Entscheidungsmodell zurückgegriffen.

Bei der Zusammensetzung des Fonds wird auf strukturierte Produkte wie etwa Zertifikate verzichtet. Bei der Auswahl der Aktien und Renten werden unabhängig von der Benchmark niedrig bewertete Wachstumstitel gesucht. Daneben findet eine Wertschöpfungssteuerung durch ein Future-Overlay statt, sodass der Anteilspreis auch bei stagnierenden oder fallenden Märkten partizipieren kann.

Trotz des Overlays kann es auch hier gelegentlich zu kleineren Rückgängen in der Anteilspreisentwicklung kommen, während große Vermögensverluste verhindert werden sollen. Solche übergangsweisen Rückgänge begründen sich zu großen Teilen aus den nicht identisch zum Einsatz der Futures passenden, aber so gewollten Einzeltitelinvestments und boten bislang günstige Zeitpunkte zum Einstieg in den Fonds. Investments nahe der Benchmark sind nicht beabsichtigt; die Benchmark gilt als Langfristvergleich.





Das Engagement von FPM beim Fonds TOP 25 S zielt darauf ab, eine deutliche Outperformance zum Deutschen Aktienindex DAX® sowie einen hohen Kapitalzuwachs zu erzielen. Die konsequente Umsetzung unserer Anlagephilosophie bietet eine Vielzahl von Vorteilen. Denn durch häufige persönliche Gespräche mit den Vorständen der Unternehmen gewinnen wir qualitativ hochwertige Informationen sowie wertvolle Einschätzungen zum Kapitalmarkt. So können wir Unternehmen mit fundamental guten Perspektiven, die wir für unter-



Fondsname: TOP 25 S

ISIN: DE 000 515 254 0

bewertet erachten und damit mittelfristig einen erheblichen Spielraum für Kurssteigerungen bieten, identifizieren.

Die Verbindung der Einschätzung unserer Fondsmanager mit diversen technischen Indikatoren ermöglicht uns ein aktives Risikomanagement. Darüber hinaus offeriert der aktive Einsatz von Derivaten die Chance, auch in seitwärts oder abwärts tendierenden Märkten Erträge zu erzielen. Somit werden Kurschwankungen am deutschen Aktienmarkt genutzt, um eine zusätzliche Rendite zu erzielen.

Der „FPM-Marktindikator“ ermöglicht es, Markttrends rechtzeitig zu erkennen, um das Portfolio danach auszurichten. Die Portfolio-Optimierungs-Strategie wiederum kann zu einer marktgegenläufigen, zu einer neutralen (Absicherung) und zu einer Markt verstärkenden Positionierung des gesamten Vermögens des Fonds TOP 25 S führen. Hohe Wertschwankungen können indes nicht ausgeschlossen werden. Mit einem Wertzuwachs von 32,49 Prozent (per 05.03.2010) seit Auflegung am 24.09.2008, konnte der TOP 25 S den DAX-Index um 37,28 Prozent outperformen.



Der Pegasos Balanced Multi-Asset Fund ist ein ausgewogener und flexibler Publikumsfonds. Anlageziel des Fonds ist ein moderater bis hoher Wertzuwachs, der bei überschaubaren Risiken erzielt wird. Dabei wird eine breite Diversifikation (Streuung) in unterschiedlichste Anlageklassen wie z. B. Renten, Aktien, Rohstoffe, Immobilien und marktneutrale Produkte (Absolute Return) angestrebt, wobei striktes Risikomanagement an oberster Stelle steht.

Der Fonds entwickelt sich weitgehend unabhängig von den Aktien- und Rentenmärkten. Er kann deshalb als Basisinvestment für Anleger mit einer ausgewogenen Anlagestrategie genutzt werden, oder aber mit Aktien- und/oder Rentenanlagen kombiniert werden (je nach Risikoneigung des Anlegers).

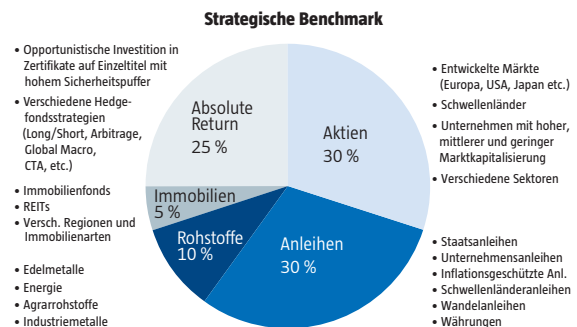
Im Vergleich zu anderen Multi-Asset-Fonds unterscheidet sich der Pegasos-Ansatz in einigen wichtigen Punkten. Zertifikate (insbesondere Discount- und Bonuszertifikate) werden aufgrund ihres nicht-linearen Auszahlungsprofils als eigenständige Anlageklasse angesehen und genutzt. Zudem können bei Aktien, Zinsen und Rohstoffen – je nach Marktlage – auch

Fondsname: Pegasos - Balanced Multi-Asset Fund

ISIN: LU 035 573 623 1

Short-Strategien Anwendung finden, sodass der Fondsmanager bei einer deutlich negativen Meinung auch direkt auf fallende Märkte setzen kann.

Darüber hinaus ist der Pegasos-Fonds auch innerhalb einzelner Anlageklassen weitaus breiter aufgestellt als typische Multi-Asset-Produkte und setzt z. B. inflationsgeschützte Anleihen, Trendfolgeprodukte (CTAs), Wandelanleihen, Währungsstrategien und Katastrophenanleihen (Cat-Bonds) ein.





„Seit Auflegung unseres Fonds im Dezember 2003 haben wir in jedem Kalenderjahr eine positive Performance für unsere Anleger erzielt“, bemerkt Tom Wede (Foto), Geschäftsführer der Berenberg Lux Invest S.A. und gemeinsam mit Markus Werner verantwortlicher Fondsberater des vielfach prämierten Berenberg-Select Income-Universal-Fonds A.



Tom Wede,
Geschäftsführer
der Berenberg Lux
Invest S.A. und
Fondsberater

„Wir streben bei einer sehr niedrigen Schwankungsbreite des Fondspreises langfristig eine Rendite von vier Prozent p. a. an.“ Um diese zu erreichen, wird das Fondsmanagement nur mit einem geringen Maß an Restriktionen eingeschränkt. Das Fondskonzept zur Generierung einer stetigen Rendite basiert zu mindestens 2/3 auf einer defensiven und zur Erzielung von Zusatzserträgen zu maximal 1/3 auf einer offensiven Strategie.

Der defensive Part des Fondsvermögens besteht hauptsächlich aus Renten, Rentenfonds, Immobilien- und Geldmarktfonds. In Abhängigkeit vom Zinszyklus kann sich das Fondsmanagement auch auf nur eine dieser Anlageklassen fokussieren. So investierte der Fonds in den Jahren 2004 bis 2008 verstärkt in Offene Immobilienfonds und konnte hier attraktive Renditen vereinnahmen.

Die ausgewählten Offenen Immobilienfonds werden aufgrund ihrer langfristig überdurchschnittlichen Wertentwicklung gegenüber Wettbewerbern, des bestehenden attraktiven Immo-



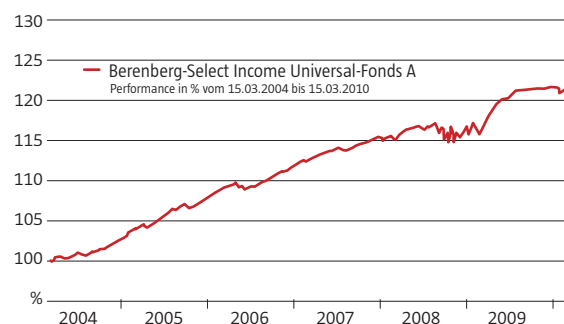
Fondsname: Berenberg-Select Income-Universal-Fonds A

ISIN: DE 000 201 644 1

bilienportfolios und der Laufzeit der Mietverträge selektiert. In den letzten 24 Monaten hat der Fonds größere Anteile an Offenen Immobilienfonds veräußert und setzt derzeit seinen Schwerpunkt im Rentenbereich.

Potenzielle Rentenanlagen werden unter Einschätzung der Bonität des Emittenten und der Attraktivität der Emission ausgewählt. Die vom Fondsmanagementteam selektierten Rentenfonds werden zunächst einem selbst entwickelten quantitativen Auswahlprozess unterzogen. Dieser Prozess ist mehrstufig und berücksichtigt u. a. die erzielte Performance eines Fonds über verschiedene Zeiträume. Zudem werden diverse Risikokennzahlen, wie z.B. die Volatilität (Schwankungsbreite) und das Verhalten des Fonds in Aufschwung- und Abschwungphasen beobachtet. Die so ermittelten Fonds werden dann qualitativ überprüft, wobei sämtliche Einzelpositionen des quantitativ ermittelten Managers unter die Lupe genommen werden. Das Zinsänderungsrisiko der Rentenanlagen wird durch Absicherungsmaßnahmen gegebenenfalls aktiv gemanagt, um Kursverlusten entgegenzuwirken.

Der offensive Part des Fonds kann je nach Markteinschätzung zwischen null und 35 Prozent des Fondsvermögens betragen.



Schwerpunktmäßig investiert der Fonds in Discountzertifikate auf Indizes, um selbst in moderat fallenden Märkten attraktive Renditen zu erzielen. Ergänzt werden Positionen in Einzelaktien mit bestehender Übernahmefantasie (Merger Arbitrage), um die Arbitrageprämie zu vereinnahmen. Darüber hinaus wählen die beiden Fondsberater Tom Wede und Markus Werner individuelle aktienorientierte Konzepte, die sich auf marktunabhängige Renditen fokussieren. Das Fondsmanagementteam sichert ferner in der Regel die eingegangenen Wechselkursrisiken gegenüber dem Euro ab.



Der Select Trade-Universal-Fonds ist ein dynamisch und aktiv gemanagter Fonds, der sämtliche Chancen an den Kapitalmärkten nutzt. Langfristiges Ziel ist eine Rendite, die zwischen der von Renten und Aktien liegt. Die offene Produktarchitektur ermöglicht eine flexible Investition in alle Anlageklassen. Die Vermögensallokation kann je nach Marktsituation offensiver oder defensiver ausgerichtet werden.

„Als Freestyle-Investoren leisten wir es uns, die Märkte mit Ruhe und Geduld von der Seitenlinie zu beobachten“, sagt Tom Wede, Fondsberater und Geschäftsführer der Berenberg Lux Invest S.A. – und das mit Erfolg: Seit Auflegung am 15. September 2008 konnte der Absolute-Return-Fonds bei geringem Risiko einen Wertzuwachs von 26,7 Prozent* erzielen.

Die Anlagephilosophie des Fonds basiert auf folgenden vier Bausteinen:

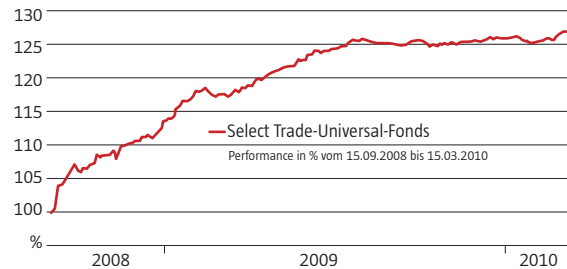
1. Liquidität – es sollen jederzeit kurzfristige Opportunitäten an den Kapitalmärkten genutzt werden.
2. Geduld – Transaktionen werden nur bei klaren Erfolgsaussichten durchgeführt.

Fondsname: Select Trade-Universal-Fonds

ISIN: DE 000 AOQ 8A3 1

3. Handelsdisziplin – Positionen werden fortlaufend überwacht und konsequent geschlossen, sofern die im Voraus gesetzten Prämissen nicht mehr erfüllt werden.

4. Menschliche Erfahrung – quantitative Modelle haben nur unterstützenden Charakter, die endgültige Entscheidung wird vom Fondsberater getroffen. Ein aktives Management des Zinsänderungsrisikos und Absicherungsmaßnahmen der Positionen in Abhängigkeit von der Marktentwicklung ergänzen die Strategie. (*Stand: 15.03.2010)



Unsicherheit, ein breiter Seitwärtstrend an den Aktienmärkten und niedrige Anleiherenditen klingen nicht nach idealen Anlagebedingungen. Für den High-Discountportfolio Universal ist dieses Umfeld jedoch ein guter Nährboden für attraktive Gewinne. Der Fonds investiert schwerpunktmäßig in defensive Discountstrukturen auf europäische Aktienindizes.

Für die auf einen Höchstbetrag begrenzten Kursgewinne bieten diese Vehikel einen hohen Risikopuffer, sodass selbst moderate Kursverluste des Basiswerts eine positive Wertentwicklung ermöglichen. Der Fonds dürfte für den risikoscheuen Anleger interessant sein, da er langfristig eine Zielrendite von fünf bis sechs Prozent p. a. bei niedrigen Schwankungen anstrebt. Die Wertentwicklung des Fonds zeigt, dass dies kein bloßes Versprechen ist. Während der Euro Stoxx 50 Index knapp 30 Prozent verlor, gewann der Fonds seit Auflegung am 8. März 2007 trotz Finanzkrise 16,9 Prozent*.

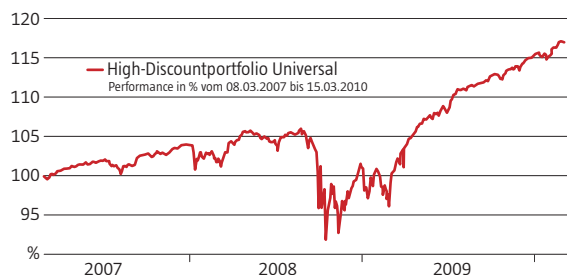
Dieser Erfolg basiert auf mehreren Grundsätzen: In Krisenzeiten werden durch sehr defensive Zertifikate und den Einsatz von Sicherungsinstrumenten Risiken stark reduziert. Zudem bildet der

Fondsname: High-Discountportfolio Universal

ISIN: DE 000 AOL BSZ 2

Fonds Discountzertifikate durch Optionsstrategien nach. Dies ermöglicht eine höhere Flexibilität, die effiziente Steuerung von Risiken und die Generierung von Zusatzerträgen.

Diese Strukturen bieten als Ausgleich für die auf einen Höchstbetrag begrenzten Kursgewinne einen hohen Risikopuffer. Fondsberater Adrian Roestel drückt es plastisch aus: „Es spielt selten eine Rolle, ob Sie in ein Zertifikat mit 30 oder 35 Prozent Risikopuffer investieren – aber es ist entscheidend, ob dieses Polster einen Monat oder ein Jahr lang gilt.“ (*Stand: 15.03.2010)





Der Patriarch Laransa Wachstum (ISIN: LU 032 786 928 4) investiert als vermögensverwaltender Dachfonds breit diversifiziert in Aktien-, Rohstoff-, Renten-, Wandelanleihen-, Geldmarkt- und Absolute-Return-Fonds. Gemanagt wird der Fonds von dem Expertenteam der Laransa AG, das im Jahr 2010 von den Zeitschriften Euro, Euro am Sonntag und Euro fundspress als erfolgreichster Fonds-Vermögensverwalter ausgezeichnet wurde. Ziel ist es, über einen langfristigen Anlagehorizont einen Ertrag von acht bis zehn Prozent p. a. zu erwirtschaften.

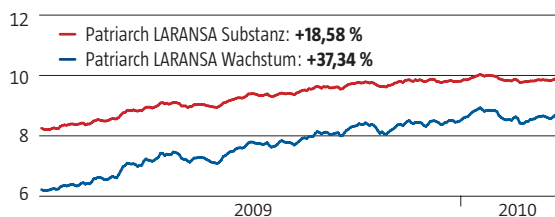
Das zugrunde liegende Multi-Asset-Konzept hat sich in unterschiedlichsten Marktphasen hervorragend bewährt. In neun der letzten zehn Kalenderjahre konnte der Marktindex MSCI World übertroffen werden, wobei insgesamt ein Mehrwert von über 99 Prozentpunkten erwirtschaftet wurde. Der Patriarch Laransa Wachstum war im Jahr 2009 einer der erfolgreichsten vermögensverwaltenden Dachfonds am Markt.

An konservative Anleger richtet sich der Patriarch Laransa Substanz (ISIN: LU 032 786 979 7). Die Anlage erfolgt überwiegend in defensiv ausgerichtete Renten-, Wandelanleihen-,

Fondsname: Patriarch Laransa Wachstum

ISIN: LU 032 786 928 4

Geldmarkt- und Absolute-Return-Fonds. Darüber hinaus kann der Fonds in untergeordnetem Ausmaß auch in Aktienfonds investieren. Ziel dieser konservativen Vermögensverwaltungslösung ist es, unabhängig von den Marktentwicklungen einen möglichst kontinuierlichen Ertrag von vier bis fünf Prozent p. a. zu erwirtschaften.



Der UNIQA Total Return ist ein Aktienfonds mit strikter Risikokontrolle. Aufgrund dieser Konstruktion ist es möglich, gute Ertragsmöglichkeiten mit geringem Risiko zu verbinden.

Ziel des UNIQA Total Return ist eine jährliche positive Wertentwicklung unabhängig von den Kapitalmärkten. Die angestrebte Zielrendite ist drei Prozent über dem risikolosen Zinssatz.

Das Management steuert den Investitionsgrad (Aktienanteil am Gesamtvermögen) zwischen null und 100 Prozent. Seit Auflage des Fonds 2003 lag dieser zwischen sieben und 58 Prozent. Der Fokus des Fonds liegt auf europäischen und osteuropäischen Aktien und ist keiner Aktienbenchmark unterworfen. Es wird ein fundamentaler Stock-Picking-Ansatz verfolgt. Geldmarkt und Anleihen stellen die Residualgröße dar.

Der Fonds unterliegt einem strikten Risikomanagement, so ist die Aktienveranlagung über 15 Prozent zur Vermeidung eines „Overnight-Risk“ zumindest über Nacht immer abgesichert.

Fondsmanager ist UNIQA, einer der führenden Versicherungskonzerne Österreichs. Der Fonds wird überwiegend für die Ver-

Fondsname: UNIQA Total Return

ISIN: AT 000 061 958 0 (T-Tranche)

anlagung des Versicherungsvermögens eingesetzt, steht aber als besondere Form der Total-Return-Veranlagung im Portfolio auch externen Investoren offen.

Dass es dem Fondsmanagement bisher sehr gut gelungen ist, das Konzept überzeugend zu verwirklichen, zeigen die historischen Performancewerte (siehe Tabelle), insbesondere die Entwicklung des Jahres 2008.

UNIQA Total Return Die Wertentwicklung

Jahr	Wertentwicklung
2003 (01.03.–31.12.)	+ 11,97 %
2004	+ 9,10 %
2005	+ 8,92 %
2006	+ 9,88 %
2007	+ 6,07 %
2008	- 2,39 %
2009	+ 7,27 %

HUBER, REUSS & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung



Der Arbor Invest Systematic investiert ohne direkte Benchmark-Orientierung überwiegend in internationale Aktienfonds und teilweise auch in dynamische Rentenprodukte mit der Zielsetzung, eine langfristig attraktive Rendite bei einer moderaten Volatilität zu erwirtschaften. Durch einen aktiven und trendorientierten Managementansatz werden Risiken nachhaltig begrenzt.

Die Kauf- und Verkaufszeitpunkte der Zielfonds werden durch technische Analysensysteme bestimmt, die auf dem langjährig erprobten hauseigenen Trend-Identifikationssystem (TIS) basieren. Es erkennt kurz- bis mittelfristige Trends und ist durch unterschiedliche Handelslogiken und Zeitachsen in sich diversifiziert.

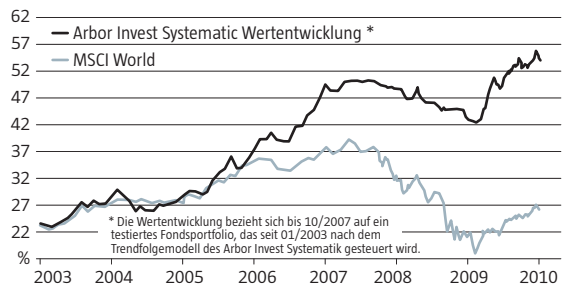
Die tägliche Portfolioüberwachung und ein aktives Risikomanagement bilden eine weitere Grundlage, um ein sehr gutes Chance-Risikoprofil zu erreichen. Weiters zeichnet sich der Arbor Invest Systematik vor allem durch ein striktes Moneymanagement aus, das sich in einem genau kalkulierten Geldeinsatzverhalten und in einer optimierten Positionsgrößensteuerung widerspiegelt. So kann in unwägbaren Marktphasen das Fondsvermögen bis zu 100 Prozent in Sichteinlagen oder

Fondsname: Arbor Invest Systematic

ISIN: LU 031 881 650 0

Geldmarktinstrumente investiert werden. Derivate werden ergänzend zur Absicherung eingesetzt.

Der Fonds ist initiiert und gemanagt von Huber, Reuss & Kollegen aus München, einem der führenden unabhängigen Vermögensverwalter in Deutschland, und bereits seit zehn Jahren am Markt etabliert. Mit derzeit zwölf Portfoliomanagern verwaltet Huber, Reuss & Kollegen rund eine halbe Milliarde Euro an Kundengeldern und genießt mit Recht seit Jahren den Ruf: „Meister der konservativen Liga“.




BNY MELLON
ASSET MANAGEMENT

Ziel des Fonds ist die Erzielung einer Mehrertrags (nach Kosten) von 4,0 Prozent p. a. über dem Ein-Monats-Euribor, wobei das Ziel auf drei bis fünf Jahre ausgerichtet ist. Somit wird eine attraktive Rendite bei moderatem Risiko angestrebt. Um dies zu erreichen, investiert das Fondsmanagement in ein breites Spektrum von Assetklassen – Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen, Geldmarktpapiere sowie alternative Anlagen. Der Einsatz von Derivaten ist als Investment sowie zur Absicherung von Markt- bzw. Währungsrisiken möglich. Auch hinsichtlich der Anlageregion ist der Fonds nicht beschränkt.

Kernstück des Fonds stellt zweifellos die besondere Investmentphilosophie von Newton dar. So wird die Aktienauswahl maßgeblich von globalen Themen bestimmt, die über die gesondert geförderte Ideengenerierung innerhalb des Analytenteams an das Fondsmanagement herangetragen werden. Newton legt hier mehr Wert auf langfristige Zusammenhänge als auf scheinbare Trends.

Über die Streuung in unterschiedliche Anlagesegmente setzt der Fonds auf Diversifikation. Als wesentliche Risikofaktoren

Fondsname: BNY Mellon Global Real Return Fund (EUR)

ISIN: IE 00B 4Z6 HC1 8

sind Kursrisiko, Zinsänderungsrisiko, Sektorrisiko sowie Währungsrisiko zu nennen. Natürlich werden die verschiedensten Instrumente zur quantitativen Analyse des Fonds und damit zur Risikobeurteilung und Risikosteuerung herangezogen.

Der Fonds zeichnet sich durch hohe Flexibilität hinsichtlich der Asset Allocation sowie durch konsequentes Stockpicking aus. Dabei sind die langjährige Erfahrung des Fondsmanagements



und des Analytenteams in der Entscheidungsfindung ein wichtiger Bestandteil der Strategie, die in der GBP-basierten Variante, Newton Real Return, seit über fünf Jahren erfolgreich umgesetzt und von Standard & Poor's mit AAA (Stand: 24.07.2009) eingestuft wird.

James Harries
ist Fondsmanager des
BNY Mellon Global Real
Return Fund (EUR)

METZLER Asset Management

Ziel des Nordea 1 – Heracles LongShort MI Fund AP ist es, stetige positive Erträge in jeder Marktphase zu erwirtschaften. Angestrebt wird eine langfristige Zielrendite, die zwei bis vier Prozentpunkte über der aktuellen Geldmarktverzinsung liegt. Dabei ist die weitgehend unkorrelierte Entwicklung zu den Aktien- und Rentenmärkten ausschlaggebend für die langfristige Verstetigung des Ertragsverlaufs des Fonds.

Das Konzept von Metzler beruht grundsätzlich auf drei Bausteinen: einem international ausgerichteten Multi-Asset-Ansatz, dem Einsatz von Long/Short-Strategien und einer prognosefreien regelbundenen Steuerung.

Im Rahmen des Multi-Asset-Ansatzes kann in bis zu 50 internationale Aktien-, Renten und Währungsmärkte investiert werden, um eine möglichst breite Risikostreuung zu erzielen. Dabei werden ausschließlich Märkte gewählt, die jederzeit hochliquide sind. So ist sichergestellt, dass zu jeder Zeit Positionen gekauft und verkauft werden können.

Um unabhängig von der Richtung der Marktentwicklung – und damit vom richtigen Timing – zu sein, bezieht der Heracles LongShort MI Fund jede Börsenphase, also sowohl steigende als auch fallende Kurse, ein. Dazu nutzt der Fonds sogenannte Long/Short-Strategien. Diese werden nicht direkt über Aktientitel und Rentenpapiere, sondern mittels Futures und Devisentermingeschäften im Fonds umgesetzt, denn dies gewährleistet ein schnelles Handeln bei vergleichsweise geringen Kosten.

Die Anlagesteuerung erfolgt durch ein von Metzler entwickeltes, quantitativ mathematisches System. Auf Basis fest definierter Regeln errechnet es börsentäglich, in welchem Umfang in den jeweiligen Aktien-, Renten- und Währungsmärkten investiert werden soll. Das System gibt exakt vor, ob und wie stark eine Long- oder Short-Position im jeweiligen Markt auf- bzw. abgebaut werden soll.

Dieser Prozess wird an jedem Börsentag neu durchlaufen und sorgt so dafür, dass die Struktur des Portfolios zeitnah an die aktuelle Marktsituation angepasst werden kann. Durch diese Systematik lässt sich das Anlagerisiko weitgehend kontrollieren, denn das System berücksichtigt bei der Anlageentscheidung keine subjektiven Einschätzungen, Marktmeinungen, Prognosen oder Vergleichsindizes.

Grundsätzlich sind alle im Fonds abgebildeten Märkte darauf ausgerichtet, in gleicher Höhe zum angestrebten jährlichen

Fondsname: Nordea 1 – Heracles LongShort MI Fund AP

ISIN: LU 034 392 145 7

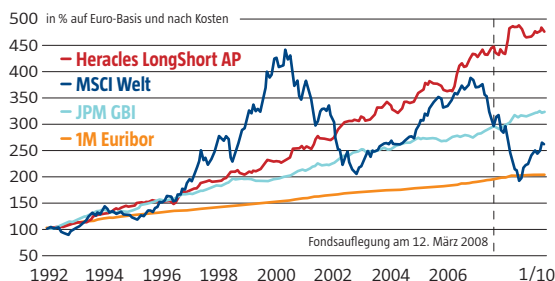
Renditeziel des Fonds beizusteuern. Wenn eine bestimmte Marktstrategie ihren geforderten Performancebeitrag erreicht hat, wird die Position sukzessive und antizyklisch geschlossen und der Renditebeitrag gesichert. Durch Kombination vieler Strategien und die Sicherung von Erträgen wird die Wahrscheinlichkeit erhöht, das angestrebte Gesamtergebnis zu erreichen.

Um seinem Anspruch gerecht zu werden, Ruhe und Stabilität in klassische Depotstrukturen zu bringen, verfolgt der Heracles LongShort klare Ziele:

- Stetige positive Erträge, zwei bis vier Prozentpunkte über der aktuellen Geldmarktverzinsung*
- Geringe Volatilität von sechs bis acht Prozent, um Risiken und Unsicherheit für die Anleger einzugrenzen
- Niedrige Korrelation mit anderen Assetklassen für mehr Unabhängigkeit von den Märkten
- Breite Diversifikation über drei Assetklassen in bis zu 50 internationalen Märkten
- Diversifikation über rollierende Zwölfmonatsperioden
- Prognosefreiheit
- Stetige Sicherung erzielter Renditebeiträge von einzelnen Strategien.

* Die angestrebte Zielrendite kann weder garantiert noch zugesichert werden und bezieht sich in jedem Fall auf ein langfristiges Investment. Kurz- und mittelfristig kann das Fondsergebnis deutlich vom angestrebten Renditeziel abweichen und je nach Marktentwicklung auch zu Kursverlusten führen.

Wertentwicklung: Simuliert im Backtest und real seit Auflegung



Quelle: Thomson Reuters Datastream, Stand 31.03.2010; Berechnungen Metzler. Historische Simulation auf Basis der Marktdaten von 1992 bis 2008. Dargestellt wird die hypothetische Wertentwicklung eines Fonds, wenn er im angegebenen Zeitraum nach der Heracles LongShort-Strategie gesteuert worden wäre – nach Kosten (2 % Management-Fee, 20 % Performance-Fee), aber ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags, individueller Verwahrungsgebühren und Transaktionskosten. Investitionsgrundlage für die Simulation sind Aktien- und Renten-Futures sowie die historische Wechselkursentwicklungen der Märkte, in die die Strategie investiert. Ab Fondsauflegung am 12. März 2008 fließen die Realitäten des Fonds der Anteilklasse AP nach Kosten (2 % Management-Fee, 20 % Performance-Fee), aber ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags, individueller Verwahrungsgebühren und Transaktionskosten, ein. Vergangenheitswerte sind keine Garantie, Zusicherung oder ein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.



Vermögensverwaltende Fonds sollten sich dadurch auszeichnen, dass sie langfristig das Kapital der Investoren mehren und es in Krisenzeiten schützen. Absolute-Return-Fonds passen aufgrund ihrer Zielsetzung, stabile und vor allem marktunabhängige Renditen zu erwirtschaften, grundsätzlich genau in dieses Profil, werden ihrem Anspruch jedoch oft nicht gerecht. Der BN & P Abaris - Absolute Return Equity hingegen kann nicht nur stabile, marktunabhängige Renditen aufweisen. Er geht sogar noch einen Schritt weiter und erzielt seine Erträge bei negativer Korrelation zu den Aktienmärkten, um den Diversifikationsnutzen des Anlegers zu maximieren.

Das Fondskonzept

Der BN & P Abaris - Absolute Return Equity ist ein breit diversifizierter, täglich handelbarer Publikumsfonds (UCITS III), der ausschließlich in hochliquide, börsennotierte Anlageinstrumente investiert. Er strebt eine mittelfristige Rendite von acht bis zehn Prozent per annum an, die möglichst stetig und bei negativer Korrelation zum Aktienmarkt erzielt werden soll. Seit Auflage im Dezember 2008 kann der Fonds einen Wertzuwachs von 18 Prozent aufweisen, der bei einer Korrelation von -0,52 zum MSCI World Index erzielt wurde (Stand: 28.02.2010). Dabei konnte der Fonds in allen Verlustphasen des MSCI World Index eine positive Rendite erwirtschaften (vgl. grau hinterlegte Bereiche in Abbildung 1).

Als vermögensverwaltender Fonds stellt der BN & P Abaris - Absolute Return Equity den Kapitalerhalt klar in den Vordergrund. Ziel des Risikomanagements ist daher die bestmögliche Begrenzung des größten zwischenzeitlichen Wertverlusts des Fonds. Dieses Ziel wird durch effektive Diversifikation (breite Streuung in untereinander möglichst unkorrelierte Anlagestrategien) und den Einsatz von Optionen erreicht, die ein asymmetrisches Auszahlungsprofil ermöglichen. Beide Maßnahmen haben sich in der Praxis voll bewährt. So konnten vorübergehende Wertverluste einer Strategie von den positiven Renditen der übrigen Strategien stets zeitnah kompensiert werden und die besten Monatsrenditen des Fonds (Juli 09: +4,4 Prozent, Nov. 09: +4,6 Prozent, Jan. 10: +7,8 Prozent) die schlechtesten (Apr. 09: -2,9 Prozent, Okt. 09: -2,1 Prozent, Dez. 09: -2,0 Prozent) deutlich übertreffen.

Der Zusammenhang von Rendite und Korrelation

Für die Beurteilung von Absolute-Return-Fonds sollten Rendite, Risiko und Korrelationseigenschaften stets gemeinsam betrachtet werden, z. B. mithilfe eines Rendite/Korrelations-Diagramms. Dabei wird auf der horizontalen Achse die risikoadjustierte Ren-

Fondsname: BN & P Abaris - Absolute Return Equity

ISIN: LU 038 628 232 0

dite (z. B. als Sharpe Ratio) abgetragen, auf der vertikalen Achse der Korrelationskoeffizient des Fonds zu risikobehafteten Anlageklassen (wie z. B. dem Aktienmarkt). Durch die invertierte Darstellung der vertikalen Achse kann diese als Diversifikationsnutzen interpretiert werden. Der optimale Bereich des Diagramms befindet sich also im oberen rechten Quadranten, da dort sowohl risikoadjustierte Rendite als auch Diversifikationsnutzen maximal sind.

Abbildung 2 vergleicht die Eigenschaften aller von Euro fundspress gerankten Publikumsfonds der Vergleichskategorie „Absolute Return: Schwerpunkt aktienorientierte Strategien“, die vor dem 01.01.2009 aufgelegt wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden einige passive Anlagealternativen in Form von ETFs hinzugefügt. Wie Abbildung 2 zeigt, sind die meisten Fonds stark von der Entwicklung des Gesamtmarkts abhängig. Unkorrelierte oder negativ korrelierte Absolute-Return-Fonds konnten keine positive Rendite erwirtschaften – mit Ausnahme des BN & P Abaris - Absolute Return Equity, der sich als einziger Fonds im optimalen Bereich des oberen rechten Quadranten wiederfindet.

Abbildung 1

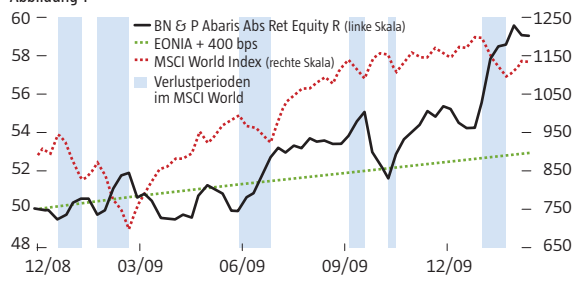
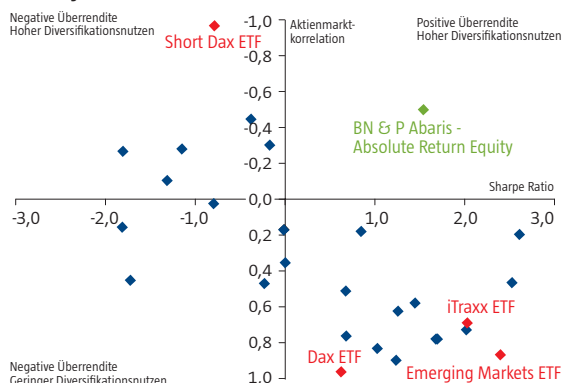


Abbildung 2



FAIRWAY EXPERTEN FÜR WACHSTUM

DELTA Better World – mit gutem Gewissen investieren!

Wir trennen Müll, sparen Strom, essen vermehrt Biokost, aber wie nachhaltig gehen wir mit unserem Geld um? Vor dem Hintergrund der weltweiten Energiekrise und des Klimawandels, von Wasserknappheit und desolaten Infrastrukturen entdecken immer mehr Unternehmen und auch Anleger ihre Verantwortung und ihr wirtschaftliches Bewusstsein hierfür.

Die Palette nachhaltiger Anlageformen reicht mittlerweile von grünen Rentenfonds bis hin zu Forst-, Solar- oder Wasserfonds. Die Auswahl wächst, und es ist vielfach nicht leicht, die ertragreichen und trendigen von den schlechten Fonds zu unterscheiden.

Der DELTA Better World ist ein neues und einzigartiges Ökoportfolio, das die Vorteile eines Super-Dachfonds nutzt und sich in einigen, wesentlichen Punkten von herkömmlichen Öko-Dachfonds unterscheidet: Das Anlageuniversum umfasst die weltweiten Investitionsmöglichkeiten von ethischen, ökologischen und nachhaltigen Renten-, Misch- und Aktienfonds wie auch Zertifikaten und Einzelaktien.

Fondsname: DELTA Better World

ISIN: LU 034 811 563 4

Spezielle Branchen- und Themenfonds werden zur Ertragssteigerung herangezogen. Zusätzlich suchen wir nach kleinen, noch unbekannteren Fondspierlen, um von deren außergewöhnlichem Ertragspotenzial zu profitieren. Der quantitativ-technische Handelsansatz und die aktive Risikokontrolle sorgen seit vielen Jahren dafür, dass die von uns beratenen Mandate höchste Auszeichnungen erhalten haben. Diesen Erfolg setzt der DELTA Better World fort. Er führt seit seiner Auflage die Rangliste der ökologischen Dachfonds an.



Joachim Tack,
Fondsmanager –
vielfach ausgezeichnet
von Euro, Citywire,
Feri Rating, Morning-
star usw.

Io Capital Partners

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Anleger an den Aktienmärkten zunehmend mit größeren Schwankungen zu rechnen haben. Auf sehr gute Jahre folgten regelmäßig stärkere Korrekturen. Investoren mit herkömmlichen Aktienmarktprodukten wurden mit erheblichen Verlusten konfrontiert, und teilweise langfristig erzielte Erträge flossen dahin. Die Entwicklungen zeigen, dass für den langfristigen Vermögensaufbau Kapitalerhalt wichtiger ist als eine volle Partizipation in Hausse-Märkten – eine Anlagephilosophie, die trotz der Vielfalt angebotener Fondsprodukte von den wenigsten Anbietern vertreten und noch seltener mit Konsequenz umgesetzt wird.

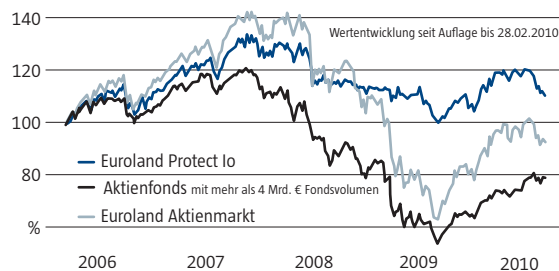
Io Capital Partners hat es sich zur Aufgabe gemacht, Anlegern Chancen steigender Aktienmärkte zu bieten und durch den aktiven Einsatz von Sicherungsinstrumenten mögliche Verluste zu reduzieren und Vermögen zu schützen.

Mit dem Euroland Protect Io wird diese Philosophie seit mehr als vier Jahren erfolgreich umgesetzt. Es konnte sowohl gegenüber dem europäischen Aktienmarkt als auch gegenüber den meistverkauften europäischen Aktienfonds großer Anbieter

Fondsname: Euroland Protect Io

ISIN: DE 000 415 632 8

(s. Abbildung) ein deutlicher Mehrertrag erzielt werden. Der Erfolg beruht auf einer ständigen Sicherung des ausschließlich aus Blue Chips des Euroraums bestehenden Aktienportfolios über Optionsstrategien. Zur Erzielung von Zusatzerträgen setzt das Management auf Discountstrategien in Einzelaktien. So werden die Prämien für die Portfoliosicherung langfristig wieder eingenommen. Im Ergebnis bietet der Euroland Protect Io eine Anlagemöglichkeit in Aktien mit langfristigem Mehrertrag bei deutlich reduziertem Risiko und Schutz des Vermögens.





Ein dauerhafter, solider Wertzuwachs ist das Ziel des PEH-Fondsmanagements. Der PEH Strategie Flexibel zeichnet sich durch langfristig überlegene Performance und niedrige Volatilität aus – das belegt die mehrjährige Entwicklung. Seit 2001 liegt er um mehr als 50 Prozent vor dem MSCI World Index. Die letzten zwei Jahre haben bewiesen, dass es nicht genügt, Marktbewegungen nachzuvollziehen oder in einer Haussephase kurzfristig Erfolge zu feiern. Der PEH Strategie Flexibel erwirtschaftete seine Erträge 2009 von einem hohen Niveau aus und liegt bereits wieder über dem Stand, den er im Januar 2007 erreicht hatte.

Die Basis für diesen Erfolg bildet das aktive und systematische Management. Der PEH-Vorstandsvorsitzende Martin Stürner ist überzeugt: „Nur damit lässt sich ein vernünftiges Verhältnis von Chancen und Risiken verwirklichen.“ Bei PEH zählen Risikobewusstsein und strenge Anlagedisziplin.

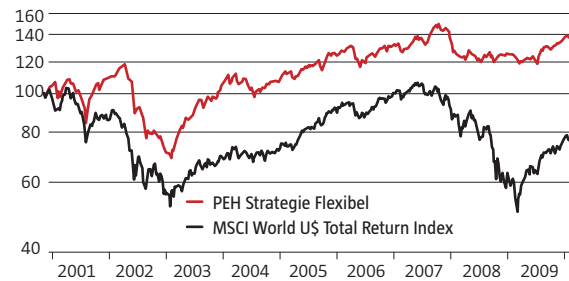
Das Management wertet unablässig eine Vielzahl von Daten aus und passt die Strategie konsequent den Märkten an. Entscheidend ist dabei die Steuerung des Investitionsgrads. Als

Fondsname: PEH Strategie Flexibel

ISIN: LU 008 612 412 9

die Daten Handlungsbedarf anzeigten, fuhr das Management unverzüglich die Aktienquote herunter. Zum rechten Zeitpunkt, wie Standard & Poor's im Bericht zum A-Rating feststellt.

Über Long-/Short-Strategien kann der Fonds auch in kritischen Marktphasen Rendite erwirtschaften. Um die Liquidität jederzeit sicherzustellen, investiert der Fonds primär in Titel mit hoher Marktkapitalisierung. Für seine überdurchschnittliche Wertentwicklung über drei Jahre wurde der PEH Strategie Flexibel soeben mit einem Euro-FundAward ausgezeichnet.



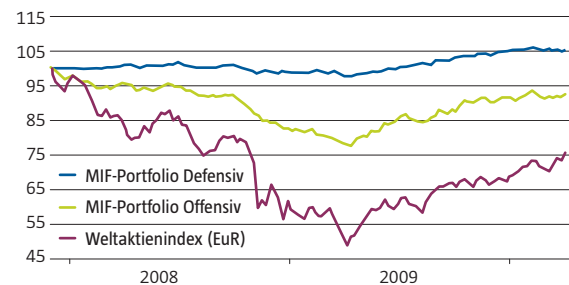
Der IVIF (Interessenverband vermögensverwaltender Investment-Fonds) ist ein Zusammenschluss von sechs Vermögensverwaltern und Fondsinitiatoren, die ausschließlich auf vermögensverwaltende Ansätze fokussiert sind. Bei den IVIF-Mitgliedern handelt es sich um etablierte Gesellschaften, die zusammen annähernd drei Milliarden Euro verwalten. Im Einzelnen handelt es sich um Ethna Capital Partners S.A., HWB Capital Management, HwV® Research GmbH, Neue Vermögen Asset Management GmbH, Robert Beer Investment GmbH und smart-invest Asset Management GmbH.

Mit insgesamt rund 25 Fonds steht eine breite Palette von Fonds zur Verfügung, um alle Kundenwünsche hinsichtlich einer auf die individuellen Ziele abgestimmten Depotstruktur zu erfüllen. Durch die Mischung unterschiedlicher Konzepte und Manager kann die Depotwertentwicklung deutlich schwankungsärmer ausgerichtet werden. Obwohl die Entwicklungen der einzelnen Fonds recht unterschiedlich ausfallen und teilweise stärker schwanken, ist die Gesamtentwicklung eines solchen Fonds-Mixes sehr schwankungsarm. Beispiel-

Gruppenname: IVIF

Slogan: Eine Trommel kann man nicht mit einem Finger spielen

haft sind in untenstehender Grafik die Entwicklungen von zwei mit IVIF-Fonds bestückten Musterdepots abgebildet. Mehr darüber erfahren interessierte Finanzdienstleister auf der IVIF-Roadshow am 12.04. in München, am 13.04. in Stuttgart, am 14.04. in Frankfurt, am 19.04. in Berlin, am 20.04. in Hamburg, am 21.04. in Düsseldorf oder am 03.05. in Wien. Zu weiteren Infos, zur Anmeldung bzw. zu den Präsentationen für alle, die die Roadshow verpasst haben (nach der Roadshow), gelangen Sie über www.ivif.de.





Der SIGMA II ist ein mündelsicherer, vermögensverwaltender Fonds, bei dem die Risikokontrolle im Vordergrund steht. Über ein breit diversifiziertes Portfolio wird in alle Assetklassen investiert. Die Auswahl der Einzelanlagen ist durch ein strenges Volatilitätsüberwachungskonzept eingeschränkt. Der Fonds ist andererseits nicht an Assetklassen gebunden, was viele Allokationsvorteile mit sich bringt. Die Korrelationen der Anlagen zueinander werden ebenfalls überwacht – somit kann und soll der Fonds auch abseits des Mainstreams Anlagechancen nutzen, was wiederum Diversifikationsvorteile bringt.

Sicherheit steht an erster Stelle, was nicht bedeutet, dass der Fonds nicht im Kurs schwanken kann. Das Fondsmanagement ist absolut unabhängig und frei in seinen Anlageentscheidungen und hat bereits seit 2002 nachweislich gezeigt, dass es das Management von Multi-Asset-Portfolios beherrscht. Erst die großen Freiheiten ermöglichen es dem Management, langfristig den gewünschten Vorteil für den Anleger zu bringen.

Der Anlageprozess ist konsistent und jederzeit nachvollziehbar. Vor allem bei der Transparenz der Kosten setzt das Manage-

Fondsname: SIGMA II Real Multi Asset Strategy - HI

ISIN: DE 000 AOM P27 6

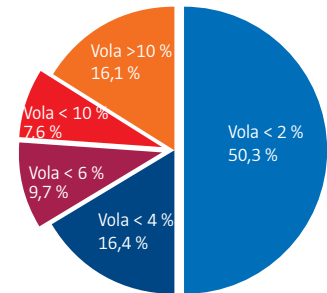
ment mit der Veröffentlichung in einer einzigen Kennzahl (RTER) kundenfreundliche Maßstäbe.

Ebenfalls vermögensverwaltend ist der dynamische SIGMA VI (WKN: AOM P28), der auf eine hohe, aktienähnliche Rendite abzielt durch das Eingehen größerer Risiken. In Baissephasen soll hingegen der Verlust der Aktienmärkte minimiert werden. Beide SIGMA-Fonds eignen sich ideal für eine Kombination, um ein individuelles Risiko-Rendite-Profil abzudecken.

Weitere Informationen unter www.ergin.ag

Risiko der Einzelanlagen
(Volatilitätsübersicht)

Volatilität misst die Kursschwankungen in der Vergangenheit. Im SIGMA II gibt es eine strenge Volatilitätsüberwachung und keine Limitierung in den Assetklassen. In allen Assetklassen gibt es Anlagen mit unterschiedlichsten Risikoparametern. Deswegen ist es für ERGIN wichtig, Klarheit über die Volatilitäten der einzelnen Anlagen zu verschaffen.



Der Staedel Hanseatic SICAV - Country Select & Protect ist ein quantitativ gemanagter Aktienfonds mit vermögensverwaltendem Charakter. Der Fonds investiert weltweit via Aktienindex-Futures und hat die Flexibilität, das Aktienmarkt-Exposure zwischen null und 100 Prozent zu steuern.

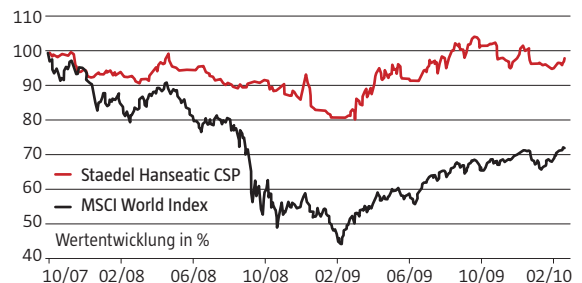
Der quantitative Investmentprozess des Fonds kombiniert zwei strategische Komponenten, eine Select-Strategie und eine Protect-Strategie. Der Select-Strategie steht ein Universum aus etwa 50 nationalen Aktienindizes zur Verfügung, die regelmäßig u. a. auf Liquidität geprüft werden. So wird sichergestellt, dass Handelssignale kostengünstig und schnell umgesetzt werden können. Die Auswahl der Länderaktienindizes basiert auf computergestützten, technischen Modellen, die in der Praxis bewährte Handelsregeln sinnvoll kombinieren.

Zentrales Element der Protect-Strategie ist ein globales Risikomodell. In diesem werden auf täglicher Basis die Aktientrends auf

Fondsname: Staedel Hanseatic Sicav - Country Select & Protect R

ISIN: LU 031 361 877 8

Stabilität überprüft. Ist diese Stabilität bei den globalen Trends nicht mehr gegeben, wird die Aktienquote im Fonds auf null Prozent reduziert – die sogenannte „Protect-Phase“. Das Portfolio des Fonds Country Select & Protect besteht somit aus zwei Komponenten: dem Wertpapierportfolio mit ausnahmslos kurzfristigen, deutschen Staatsanleihen sowie dem Aktienindex-Portfolio, bestehend aus Futures und ggf. Swaps.

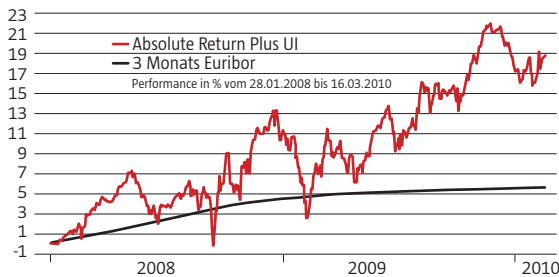




Anlagepolitik:

- Mind. 80 % des Fondsvermögens in Anleihen und Geldmarkt
- Max. 20 % des Fondsvermögens in Optionsstrategien
- Kein Währungsrisiko
- Täglich handelbar

Ziel des Fonds ist es, unabhängig von der Marktentwicklung langfristig absolut positive Erträge zu erzielen. Dazu werden mindestens 80 Prozent in erstklassige Anleihen und am Geld-



Fondsname: ABSOLUTE RETURN PLUS UI

ISIN: DE 000 AOM 80V 3

markt investiert. Maximal 20 Prozent werden in Optionsstrategien investiert. Den Schwerpunkt bilden Spreadstrategien mit Euro Stoxx50- oder Dax-Optionen. Diese werden am geregelten Markt der Eurex gehandelt und sind hoch liquide.

Es findet eine fortlaufende Computeranalyse der Optionsstrategien hinsichtlich Chancen/Risiko-Verhältnis statt, um die Erfolg versprechendsten Kombinationen zu identifizieren. Bei veränderten Marktbedingungen werden Adjustierungen vorgenommen. Das aktive Risikomanagement hat oberste Priorität.

Gerade in den schwierigen Jahren 2008 und 2009 hat sich der Fonds mit einer Jahresrendite von 11,34 bzw. 8,73 Prozent hervorragend entwickelt. Der Drei-Monats-Euribor als Benchmark wurde deutlich übertroffen. Das honorieren die Anleger mit einem aktuellen Fondsvolumen von 338 Millionen Euro. Verkaufsunterlagen erhältlich bei Universal Investment.

Wertentwicklung (per 30.12.09)*	seit Auflage	p. a.
Absolute Return Plus UI**	21,07 %	10,46 %
Benchmark 100 % Euribor 3 M	5,67 %	2,80 %



Drei Elemente bestimmen die erfolgreiche Anlagepolitik:

- Investition in europäische Blue Chips
- Innovatives Selektionssystem zur systemat. Aktienausswahl
- Aktives Risikomanagement mit Optionsstrategien

Der LuxTopic - Aktien Europa setzt langfristig auf die Ertragskraft der europäischen Topkonzerne. Diese generieren ihre Erträge weltweit und verfügen über eine hohe Finanzkraft auch in ungünstigen Wirtschaftsphasen.

Die Stärken des LuxTopic - Aktien Europa liegen in der Systematik des Anlageprozesses. Einen deutlichen Mehrwert liefert das aktive Risikomanagement. Der Fonds hat sich inzwischen über alle Börsenphasen bestens bewährt. Der Aktienfonds lieferte dem Anleger trotz Finanz- und Wirtschaftskrise seit seiner Auflage vor gut sechs Jahren eine Rendite von 77,10 Prozent oder 9,17 Prozent p. a.

Wertentwicklung (per 30.12.09)*	seit Auflage	p. a.
LuxTopic – Aktien Europa	77,10 %	9,17 %
Benchmark Euro Stoxx 50 KI	20,89 %	2,95 %

Fondsname: LuxTopic - Aktien Europa

ISIN: LU 016 525 111 6

Der LuxTopic - Aktien Europa erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen und erstklassige Ratings. Weitere Informationen unter: www.robertbeer.com





Der Gerling Massiv wird seit dem 31.08.2009 als defensiver, vermögensverwaltender Multi-Asset-Fonds verwaltet. Im Rahmen des Anlageausschusses unterstützt Drescher & Cie das Fondsmangement von AmpegaGerling. Ziel ist es, die Mischung der Anlageklassen so auf das konservative Risikoprofil abzustimmen, dass bei gleichbleibend attraktiver Rendite das Portfoliorisiko reduziert wird. Der Schwerpunkt hierbei liegt überwiegend im Bereich der Immobilienfonds. Das Management kann aktiv durch die Beimischung von Renten-/Geldmarktfonds, (Rohstoff-)Aktienfonds oder Alternativen Investments die erwartete Rendite steigern oder stabilisieren. Es gilt eine festgelegte Spanne für jede Assetklasse.

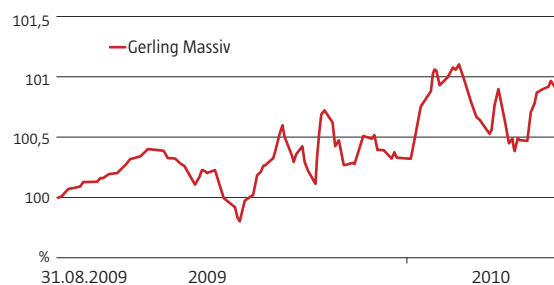
Zielgruppe sind Anleger mit einem Anlagehorizont von zwei Jahren und mehr, die ein wert- und ertragsstabiles Investment suchen. Die Erfahrungen der jüngeren Vergangenheit haben Anlegern gezeigt, dass aktives Management nicht nur für die Renditeoptimierung wichtig ist, sondern auch hilft, die jederzeitige Verfügbarkeit des Fonds aufrechtzuerhalten.

Im aktuell anspruchsvollen Marktumfeld bietet gerade die Assetklasse der Alternativen Investments die Möglichkeit, unabhängig

Fondsname: Gerling Massiv

ISIN: DE 000 A0M UQ2 2

von den generellen Marktbewegungen Chancen zu nutzen. Diese Entwicklung wird dank eines ausgewogenen Portfolios im Bereich der Alternativen Investments genutzt, um einen positiven Performancebeitrag zu generieren. Ein weiterer Renditelieferant ist augenblicklich das Segment der Unternehmensanleihen. Bei Neuemissionen wird versucht, Zeichnungsgewinne zu erzielen und in der Folge positive Kursentwicklungen zu nutzen. Aufgrund der aktuellen Situation bei Immobilienfonds wurde der Anteil der Assetklasse Immobilien auf unter zehn Prozent reduziert.



Jetzt neu! €uro am Sonntag-Expressbestellung



Heute bestellt – morgen geliefert:

Registrieren

Sie sich für den kostenlosen €uro am Sonntag-Themenservice. Jeden Freitag erfahren Sie um 9:00 Uhr per SMS die wichtigsten Themen der nächsten Ausgabe.

Bestellen

Sie mit einer Antwort-SMS* die nächste Ausgabe, die am nächsten Tag **ohne** Aufpreis für nur 3,90 € (inkl. 7 % MwSt.) per Post zugestellt wird.

* Für die Antwort-SMS fallen die üblichen Kosten Ihres Mobilfunk-Dienstleisters an.

Jetzt kostenlos registrieren unter www.eurams.de/express



Nur wer anders denkt, kann besser sein.

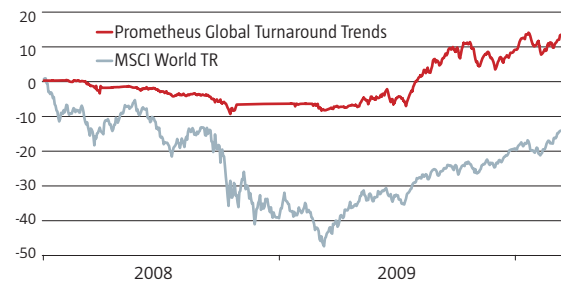
Der Fonds investiert nach einem streng antizyklischen Investmentansatz ausschließlich in die aktuellen Verlierermärkte. Es wird nur in solche Länder investiert, deren Aktienmarkt zuletzt eine starke Verlustphase durchlaufen oder sich stark unterdurchschnittlich entwickelt hat. Ziel ist es, die regelmäßig eintretende Auferstehung von gestrauchelten Börsen zu nutzen. Der treibende Erfolgsfaktor für strikt antizyklisches Vorgehen ist die Arithmetik der Märkte. Hat beispielsweise ein Aktienmarkt 80 Prozent verloren, so ergibt sich bei einer Erholung des Markts auf dessen Ursprungsniveau ein Aufholpotenzial von 400 Prozent.

Doch hier stehen Anleger vor einem Dilemma. Woher den Mut nehmen, in Märkte zu investieren, die zuletzt nur gefallen sind und über die nur negative Schlagzeilen zu lesen sind? Ein disziplinierter, von Ängsten und subjektiven Einflüssen befreiter Anlageprozess ist also unerlässlich. Daher erfolgt das Management des Fonds ausschließlich auf Basis des rein technisch-mathematischen TurnaroundTrends-Handelssystems. Dieses agiert nach fest definierten Regeln und steuert sowohl

Fondsname: Prometheus Global Turnaround Trends

ISIN: LU 033 267 363 0

die Auswahl der Märkte als auch die Aktienquote. Die flexible Steuerung der Aktienquote gewährleistet, dass Verlierermärkte nur dann in den Fonds aufgenommen werden, wenn sich nachhaltig eine Trendwende abzeichnet. Durch das aktive Risikomanagement verlor der Fonds 2008 lediglich 6,7 Prozent. Dass große Chancen nicht immer mit hohen Risiken einhergehen müssen, beweist die Fondshistorie bisher eindrucksvoll. Aktuell im Portfolio sind u. a. Irland, Russland, die Golfregion, Korea und die Ukraine.



Der aktienorientierte Fonds zeichnet sich durch sein aktives Liquiditätsmanagement aus. So wird die Aktienquote je nach Marktsituation flexibel zwischen null und 100 Prozent gesteuert. Umgesetzt wird die Strategie auf Basis eines rein regelbasierten – und damit objektiven und nachvollziehbaren – Handelsansatzes. Das für den Fonds entwickelte Trendrunner-Handelssystem setzt nach streng systematischen Kriterien auf genau die Trends, die am schnellsten durchstarten und über das höchste Momentum verfügen.

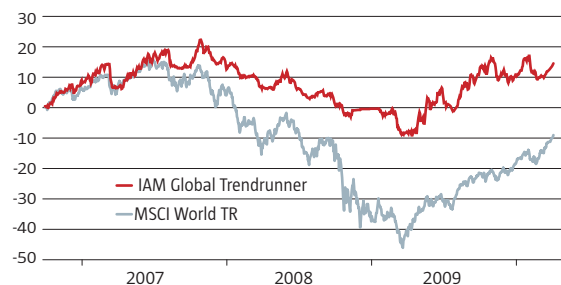
Täglich werden in diesem Zusammenhang über 120 internationale Aktienmärkte beobachtet, damit notwendige Portfolioanpassungen stets zeitnah umgesetzt werden können. Das Handelssystem überprüft hierbei anhand eines Indikatorenmodells für jeden einzelnen Markt, ob die Kriterien für eine Investition erfüllt sind. Dabei werden diverse von einander unabhängige Indikatoren in den Kategorien Trenderkennung, Momentum und Marktsentiment überprüft. Im Rahmen eines Scoring-Modells werden die Indikatoren sodann gesamtheitlich bewertet. Abschließend ergeben sich hieraus

Fondsname: IAM Global Trendrunner

ISIN: LU 026 123 429 7

für jedes einzelne Marktsegment Kauf- oder Verkaufssignale. Der Erfolg gibt dem innovativen Ansatz des Fonds recht. Der IAM Global Trendrunner übertrifft den weltweiten Aktienindex MSCI World TR bei deutlich geringerem Risiko seit Fondsaufgabe im September 2006 deutlich.

Der Fonds verfügt aktuell über folgende Auszeichnungen: 5 Sterne Morningstar, Lipper Leader, Gewinner Österreichischer Dachfonds Award 2009 (Kategorie: Dachfonds Vermögensverwaltung dynamisch über 3 Jahre).



Fonds	WKN	ISIN	Auflagedatum	Ertrags- verwendung*	Fondsvolumen in Mio. € (31.12.09)
Absolute Return Plus UI	AOM 80V	DE 000 AOM 80V 3	28.01.2008	A	352,3
Allianz RCM Discovery Europe Strategy	A0Q 83F	LU 038 402 269 4	20.10.2009	A	79,0
Arbor Invest Systematic	AOM RUW	LU 031 881 650 0	10.10.2007	A	20,0
Berenberg-Select Income-Universal-Fonds	201 644	DE 000 201 644 1	08.12.2003	T	653,0
BN & P Abaris - Absolute Return Equity	A0Q 88R	LU 038 628 232 0	15.12.2008	T	14,0
BNY Mellon Global Real Return Fund (EUR)	AOR P2B	IE 00B 4Z6 HC1 8	08.03.2010	T	–
C-QUADRAT ARTS Total Return Global-AMI	A0F 5G9	DE 000 A0F 5G9 8	07.12.2001	A	214,9
DELTA Better World	AON EZA	LU 034 811 563 4	03.03.2008	T	1,8
Euroland Protect Io	415 632	DE 000 415 632 8	02.11.2005	T	21,1
FAIRsekur Vermögensbildung balanced	A0Q 2SH	DE 000 A0Q 2SH 9	15.07.2008	T	15,0
Fortis L Fund Opportunities World	724 487	LU 012 029 179 3	08.01.2001	T	60,0
Gerling Massiv	AOM UQ2	DE 000 AOM UQ2 2	07.08.2007	T	7,9
High-Discoutportfolio Universal	A0L BSZ	DE 000 A0L BSZ 2	08.03.2007	T	131,1
IAM Global Trendrunner	AOK EBB	LU 026 123 429 7	15.09.2006	A	29,9
LuxTopic - Aktien Europa	257 546	LU 016 525 111 6	25.06.2003	T	66,5
Nordea 1 – Heracles LongShort MI Fund AP	AON DW9	LU 034 392 145 7	12.03.2008	A	102,0
Patriarch Laransa Wachstum	HAF X1K	LU 032 786 928 4	09.04.2008	T	9,5
Patriarch Multi Asset Dynamisch	HAF X1M	LU 032 786 995 3	16.04.2009	T	4,0
Pegasos - Balanced Multi-Asset Fund	HAF X2C	LU 035 573 623 1	28.04.2008	T	9,2
PEH Strategie Flexibel	988 008	LU 008 612 412 9	26.11.1998	T	52,8
Prometheus Global Turnaround Trends	AOM 8DV	LU 033 267 363 0	28.12.2007	T	31,6
pulse invest - ABSOLUTE_MM	AOM VSU	LU 030 700 538 8	30.07.2007	T	40,0
Select Trade-Universal-Fonds	A0Q 8A3	DE 000 A0Q 8A3 1	12.09.2008	T	122,3
SIGMA II Real Multi Asset Strategy - HI	AOM P27	DE 000 AOM P27 6	01.11.2007	T	39,0
Staedel Hanseatic Sicav - Country Select & Protect R	AOM X1P	LU 031 361 877 8	15.10.2007	T	20,2
TOP 25 S	515 254	DE 000 515 254 0	24.09.2008	A	25,0
UNIQA Total Return	A0D 8RZ	AT 000 061 958 0	03.02.2003	T	173,0

* ausschüttend (A) oder thesaurierend (T)

Jährliche Gebührenbelastung (HWM = High Water Mark)	Fondsgesellschaft	Anlage- verantwortlicher	Anlagegesellschaft	Internetadresse www.	Aktienquote Range (in %)	Absicherungs- praktiken
Verwaltungsvergütung: bis zu 1,6 % Erfolgshonorar: 15 %	Universal Investment Gesellschaft mbH	Robert Beer	Beer Management GmbH	robertbeer.com	flexibel	–
Verwaltungsvergütung: 1,8 % Erfolgshonorar: 20 %	Allianz Global Investors Luxembourg S.A.	Harald Sporleder	Allianz Global Investors KAG Frankfurt	allianzgi.de	bis 170 %	–
Verwaltungsvergütung: 1,35 % Erfolgshonorar: 10 %	Axxion S.A.	Teamansatz	Huber, Reuss & Kollegen VV GmbH	hrkvv.de	0–100 %	Derivate, Futures
Verwaltungsvergütung: bis zu 1,6 %	Universal-Investment- Gesellschaft mbH	Tom Wede, Markus Werner	Berenberg Lux Invest S.A., Zweigniederl. Hamburg	berenberg.de	0–35 %	Stop-Loss-Strategien, Hedge mit Derivaten
Verwaltungsvergütung: bis zu 2,0 % Erfolgshon. 20 % (5 % Hurdle Rate)	IPConcept Fund Management S.A.	Teamansatz	BN & Partner Schweiz AG	bnpartner.com	dynamisch variabel	Alpha-Strategien, Market Timing mittels Optionen
Verwaltungsvergütung: 1,5 %	BNY Mellon Fund Services (Ireland)	James Harries, Ian Stewart	Newton Investment Management Limited	wmam.com	0–100 %	Derivate
Verwaltungsvergütung: bis zu 2,0 % Erfolgshon. 20 % (> 3M-Euribor, HWM)	AmpegaGerling Investment GmbH	Leo Willert	ARTS Asset Mgmt. GmbH, C-QUADRAT Kapitalanl. AG	c-quadrat.com; arts.com.gi	0–100 %	Stop-Loss-Strategien
Verwaltungsvergütung: bis zu 1,65%	Alceda Fund- management S.A.	Joachim Tack	FAIRWAY Asset Management GmbH	fairway-am.de	0–100 %	aktives Risk- management
Verwaltungsvergütung: 1,55 %	Frankfurter Service KAG	Hans J. Niederreuth- er, Erik Liesenberg	Io Capital Partners GmbH	io-capital.com	0–100 %	Futures und Optionen
Verwaltungsvergütung: 1,3 % Erfolgshonorar: 10 %	Universal Investment GmbH	Martin Bloch	FAIRsecur Investment AG	fairsecur- investment-ag.de	0–80 %	progres. Wertsicherung, Wertschöpfungsoverlay
Verwaltungsvergütung: 1,5 %	Fortis Investments	Emiel van den Heiligenberg	Fortis Investments	fortisinvestments.com	0–100 %	–
Verwaltungsvergütung: 1,6 %	AmpegaGerling Investment GmbH	Daniel Knörr	AmpegaGerling Investment GmbH	amepegagerling.de	0–20 %	–
Verwaltungsvergütung: bis zu 1,35 %	Universal-Investment- Gesellschaft mbH	Adrian Roestel, Dirk Springer	Berenberg Lux Invest S.A., Zweigniederl. Hamburg	berenberg.de	80–100 %	aktives Hedging durch Futures und Optionen
Verwaltungsvergütung: 1,5 % Erfolgshonorar: 15 % (HWM)	MK Luxinvest S.A.	Prometheus-Team	Prometheus Asset Management GmbH	prometheus-fonds.de	0–100 %	systematisches Risikomanagement
Verwaltungsvergütung: 2,0 %	DJE Investment S.A.	Robert Beer	Beer Management GmbH	robertbeer.com	50–100 %	Einsatz von Options- strategien
Verwaltungsvergütung: 2,0 % Erfolgshon. 20 % (Hurdle Rate + HWM)	Nordea Investment Funds S.A.	Iven Kurz	Metzler Asset Management GmbH	metzler-fonds.com heracles-longshort.com	-100/+100 %	tägliche Allokations- anpassung
Verwaltungsvergütung: 1,31 %	Hauck & Aufhäuser Invest S.A.	Andreas Leckelt	VCH Vermögensverwaltung AG / LARANSA AG	laransa.de	50–70 %	–
Verwaltungsvergütung: 1,95 % Erfolgshonorar: 10 % (HWM)	Hauck & Aufhäuser Invest S.A.	Teamansatz	DJE Kapital AG / Berenberg Bank	patriarch-fonds.de	0–90 %	Futures
Verwaltungsvergütung: 1,4 % Erfolgshon. 10 % (8 % Hurdle Rate)	Hauck & Aufhäuser Invest S.A.	Dr. Christian Fendt	Pegasos Capital GmbH	pegasos-capital.de	-100/+100 % (-30/+60 %)	Währungshedge, Stop-Loss, Put-Optionen
Verwaltungsvergütung: 1,5 % Erfolgshonorar: 10 %	Axxion S.A.	Günther Gersten- berger	PEH Wertpapier AG	peh.de	-50/+150 %	strenge Anlageparameter und Stop-Loss-Grenzen
Verwaltungsvergütung: 1,5 % Erfolgshonorar: 15 % (HWM)	Alceda Fund Management S.A.	Prometheus-Team	Prometheus Asset Management GmbH	prometheus-fonds.de	0–100 %	systematisches Risikomanagement
Verwaltungsvergütung: 1,75 % Erfolgshonorar: 15 % (HWM)	IPConcept Fund Management S.A.	Gerd Jung und Stefan Knöppler	pulse invest GmbH	pulse-invest.de	immer > 90 %	Sicherung bis 100 % Short möglich
Verwaltungsvergütung: bis zu 1,2 %	Universal-Investment- Gesellschaft mbH	Tom Wede	Berenberg Lux Invest S.A., Zweigniederl. Hamburg	berenberg.de	0–100 %	Stop-Loss-Strategien, Hedge mit Derivaten
Verwaltungsvergütung: 0,85 % Erfolgshonorar: 7,0 % mit Cap (HWM)	Hansainvest	Teamansatz	ERGIN Finanzberatung AG	ergin.ag	0–50 %	Volatilitätsbegrenzung
Verwaltungsvergütung: bis zu 1,8 % Erfolgshon. 15 % (7 % Hurdle Rate)	LRI Invest SA	Felix Pieplow, Dimitri Speck	Staedel Hanseatic	staedelhanseatic.com	0–100 %	Protect-Phase: Aktien- quote von bis zu 0 %
Verwaltungsvergütung: 1,75 % Erfolgshonorar: 20 %	DWS	M. Piontke, Martin Wirth, Th. Seppi	FPM Frankfurt Performance Management AG	top25s.de	51–100 %	Overlay-Management
Verwaltungsvergütung: 1,5 % Erfolgshonorar: 15 % (HWM)	ERSTE SPARINVEST KAG	Chr. Huber, Daniel Schirok, T. Winter	UNIQA Finanz-Service GmbH	uniqa.at	0–100 %	Stop-Loss-Limits, Overnight-Hedge

Jetzt 3 Monate testen!



€uro. Die Sprache, die zählt.

Richtig investieren, nicht spekulieren!
Euro liefert Ihnen fundierte Analysen zu Aktien, Fonds und Zertifikaten.

Die Dreifachkompetenz mit dem Wichtigsten
aus Wirtschaft, Politik und Börse.
Einmal im Monat in Euro.

Testen Sie für nur 9,90 €* das Kennenlern-Abo
inkl. Geschenk**



+



+



+



Abo-Hotline: 055 21/85 55 55 Internet: www.euro-magazin.de

* inkl. 7 % MwSt. und Versand

** 3 kommende Ausgaben Euro + ein Geschenk